

# Avanti



## **Grillen ohne Figurverlust:**

Leckere **und** leichte  
Grillrezepte

## **Horoskop:**

Was raten dir  
die *Sterne*?

*Jetzt neu:*

Die besten  
**Stylingtipps**  
fürs Sommerlager

# Inhaltsverzeichnis

Ausgabe 14.2

Vorwort für Frauen . . . . .	03	Vorurteile Mann & Frau .	28
Grillrezepte für Frauen . . . . .	04-05	SDFV & Pfadi-DNA . . . . .	29
Die ultimativen Tipps . . .	06	Pfandflaschen- sammelaktion . . . . .	30
Horoskop . . . . .	07	Ausschreibung Diözesanvorstand . . . . .	31
Bericht ReBaam . . . . .	08-09	Ausbildung bei der DPSG DV AACHEN . . . . .	32
Ausbildungsseminar Öffentlichkeitsarbeit . . .	10	Wölfis Feuerzauber . . . . .	33
Überraschungstour . . . . .	11	Spiri-Seite . . . . .	34
Tag der Verbände . . . . .	12	Praxistipp . . . . .	35
Die DPSG Jülich auf dem Jambotrain 2014 . . . . .	13	Who is who? . . . . .	36-37
Rock am See . . . . .	14	Apps für Männer . . . . .	38
Traueranzeigen . . . . .	15	Termine . . . . .	39
Interview Jakob . . . . .	16-17	Grillrezepte für den Mann . . . . .	40-41
Interview über 4th ASEAN Scout Jamboree . . . . .	18-19	Styletest für Männer . . . . .	42
Pfaditag Bezirk Eifel . . . . .	20	Vorwort Männer . . . . .	43
Herr und Frau Vakant - Vorstandsproblematik . . . . .	21		
Stellungnahme AKP . . . . .	22		
Besuch aus Kolumbien . . . . .	23		
79. Bundesversammlung in Westernohe . . . . .	24		
Ein Stamm der besonderen Art . . . . .	25		
Die PSG in Aachen . . . . .	26		
Der Genderwahnsinn . . . . .	27		

## Impressum:

**Diözesanverband Aachen**  
deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Die Avanti ist die Zeitung der Leiterinnen und Leiter des DPSG-Diözesanverbands Aachen und erscheint dreimal im Jahr. Die Avanti 14.3 erscheint Anfang Dezember  
Redaktionsschluss: 17.10.2014

### Nächstes Leitthema:

P:ank - Pfadfinder: aktiv, nachhaltig, klimafreundlich

### Herausgeber:

Deutsche Pfadfinderschaft  
Sankt Georg,  
Diözesanverband Aachen,  
Jugendbildungsstätte  
Haus Sankt Georg,  
Mühltalweg 7-11, 41844 Wegberg,  
Tel.: 02434/9812-0  
Fax: 02434/9812-17  
E-Mail: avanti@dpsg-ac.de  
facebook.com/dpsgaachen

### Redaktion:

Erika Haase-Zeimetz,  
Stephan Milthaler, Anna Frangen,  
Isabel Steinert, Johannes Minwegen,  
Michael Teubner (ViSdP)

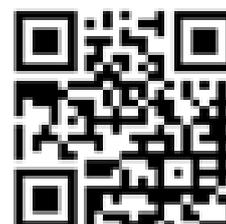
### Layout/Druck:

Druckerei Mainz,  
Süsterfeldstraße, Aachen

### Titelbild:

Frauen: Pixabay/Public Domain  
Pictures

Männer: Pixabay/ Wikimages



# Vorwort für Frauen

**D**ieses große Mysterium: Das andere Geschlecht. Ich für meinen Teil bin froh eine Frau zu sein. Denn in der heutigen Zeit wird die Rolle des Mannes neu definiert: Selbstbestimmung der Frau soll akzeptiert werden, aber einen Gentleman hätten wir trotzdem gerne. Natürlich ohne ein Macho zu sein. Aber dabei immer selbstbewusst wirken. Und gepflegt. Nur bitte nicht zu „weiblich“. Schwierig, dabei den „richtigen“ Weg zu finden. Frauen hingegen erhalten immer mehr Möglichkeiten: Wir können uns selbst verwirklichen und dürfen unser Leben so gestalten, wie wir es möchten, unabhängig von Männern. Wir arbeiten, tragen Hosen, fahren Autos und schaffen es den Wasserkasten selber in die Wohnung zu tragen. Doch was genau ist es, was mich als Frau ausmacht? Ist es die Tatsache, dass die Parklücke während des Einparkens immer weiter schrumpft und dieser Vorgang für zufällige Zuschauer zu einem spannenden Erlebnis wird? Oder, dass jeder Gang in die Stadt mein Konto belastet? Andererseits spielte ich schon als Kind begeistert mit Autos, weigerte mich Röcke oder gar Kleider zu tragen und verstehe den Nutzen von „Deko“ heute noch nicht.

Die Grenzen dessen, was typisch weiblich und typisch männlich ist, sind mittlerweile stark vermischt. Und das ist auch gut so! Männer dürfen weinen und Frauen dürfen stark sein. Während sich die Männer über die Frisur Ronaldos unterhalten, schaue ich mir das Fußballspiel an.

Dennoch werden Kinder heute noch geschlechtstypisch sozialisiert, so dass eine Gleichheit nicht entstehen kann, auch nicht entstehen muss. Insbesondere, da auch biologische Unterschiede vorhanden sind.

Hierdrin kann eine große Chance liegen: Erkennt man die Unterschiede, insbesondere die verschiedenen Kompetenzen der einzelnen Personen, kann man gemeinsam viel erreichen.

Es macht also durchaus Sinn, geschlechtsspezifisch zu arbeiten und nicht die Augen vor den Unterschieden zu verschließen.

Ich hoffe, ihr könnt aus dieser AVANTI einige Anregungen für eure Gruppenstunden mitnehmen und wünsche euch nun viel Spaß beim Lesen!



*Daniela Abarca-Zenteno*

# Leicht und lecker in die Grillzeit

Die neuen Low-Fat Grillrezepte

## Champignonspieß mit Ziegenfrischkäse gefüllt



### Zutaten:

je 250 g Champignons braun und weiß  
2 Zehen Knoblauch  
150 g Ziegenkäse  
3 Lauchzwiebeln  
1 EL Kräuter, frisch  
Salz  
Pfeffer  
2 EL Öl

*Zubereitungszeit: 15 Minuten*

*Grillzeit: 5-8 Minuten*

Champignons putzen, Stiele entfernen. Knoblauch schälen und hacken. Lauchzwiebeln putzen und in Stücke schneiden.

Ziegenkäse mit Kräutern und Knoblauch vermengen und mit Salz und Pfeffer würzen. Füllung in die Pilze streichen und diese paarweise mit der Füllung zueinander auf Spieße stecken. Dazwischen jeweils 1-2 Stücke Lauchzwiebeln stecken. Dann 5-8 Minuten rundherum grillen und zwischendurch mehrmals mit Öl bepinseln.

**Kleiner Tipp:** Man kann auch anderes Gemüse verwenden und wer gerne Fleisch mag, kann Pute oder Hähnchen mit aufspießen!

Quelle:

<http://www.chefkoch.de/rezepte/1723661281517313/Champignonspiess.html>

## Feta vom Grill



### Zutaten:

1 Pkt. Feta Käse  
Knoblauch  
Salz  
Pfeffer  
Basilikum  
nach Bedarf Gewürze

*Zubereitungszeit: 10 Minuten*

*Grillzeit: 30 Minuten*

Den Feta auf Alufolie legen. Den Knoblauch klein hackeln, schneiden oder pressen und auf dem Feta verteilen. Nun mit Salz, Pfeffer etc. würzen, mit Alufolie umwickeln und auf dem Grill 30 Minuten garen. Ist der Käse weich, dann vom Grill nehmen und ihn auf Ciabatta oder Baguette genießen.

**Tipp:** Um das Ganze ein wenig aufzupeppen, könnt ihr Tomaten und/oder Paprika dazugeben.

Quelle:

<http://www.chefkoch.de/rezepte/491701143425776/Feta-zum-Grillen.html>

## Gefüllte Sommerkartoffeln



Pixelio/Tim Reckmann

### Zutaten:

4 große fest kochende Kartoffeln  
2 Hähnchen- oder Putenbrustfilets  
1 Bund Frühlingszwiebeln  
1 Tomate  
1 EL Olivenöl  
Salz  
frisch gemahlener Pfeffer  
Paprikapulver  
Frische Petersilie zum garnieren

*Zubereitungszeit: 45 Minuten*

*Grillzeit: 10 Minuten*

Zuerst die Kartoffeln waschen und kochen. Die Frühlingszwiebeln in Ringe schneiden und die Tomate achteln.

Das Geflügel mit Öl bepinseln und mit Salz, Pfeffer und Paprika würzen. Etwa 10 Minuten grillen und kleinschneiden.

Den „Deckel“ von den Kartoffeln abschneiden und die Kartoffeln vorsichtig aushöhlen, so dass sie nicht zusammenfallen. Zwiebelchen, Fleisch und Tomaten in die Kartoffeln füllen. Danach können die gefüllten Kartoffeln noch mit frischer Petersilie garniert werden.

*Rezept: Anna Frangen*

## Karibikspieße



Pixelio/Rainer Sturm

### Zutaten:

10 Gambas  
1 unbehandelte Limette  
Lauchzwiebeln  
Olivenöl  
Zitronensaft  
Basilikum  
Knoblauch  
Salz und Pfeffer

*Zubereitungszeit: 30 Minuten ohne Auftau- und Marinierzeit*

*Grillzeit: 6 Minuten*

Gambas eventuell auftauen und trockentupfen. Hier bitte aufpassen, dass der Darm entfernt ist. Knoblauch pressen und mit Zitronensaft, Öl, Basilikum, Salz und Pfeffer verrühren. Die Gambas in dem Würzöl einlegen, geht im Kühlschrank auch gut über Nacht.

Die Lauchzwiebeln putzen und in aufspießbare Stücke schneiden. Die Limetten in Scheiben schneiden. Abwechselnd Garnelen, Zwiebeln und Limetten aufspießen.

Die Spieße nur kurz auf den Grill legen, nach je drei bis fünf Minuten wenden. Und guten Appetit.

*Rezept: Anna Frangen*

# Die ultimativen Tipps

## für das schnelle und sommerliche Lagerstyling

**D**er Sommer ist da, die Sonne scheint am strahlend blauen Himmel – es ist Lagerzeit! Wenn da nicht immer dieser verdammte Platzmangel im Rucksack wäre...wie soll frau da alle nötigen Stylingprodukte mitnehmen, um sich ganz wie zu Hause zu fühlen? Keine Sorge, wir zeigen dir alle Tricks, mit denen du deinen Look schnell und unkompliziert wieder in Topform bringst – egal ob auf Lager oder während einer Hike!

- » Kurz vor dem Lager zum Friseur: Haare so kurz schneiden lassen, wie du magst. Dann morgens nach dem Duschen nur Wetgel rein und du siehst aus, wie frisch aus dem See.
- » Für die Fußnägel einen kräftigen Nagellack – lässt lagererprobte Füße schnell ganz frisch aussehen. Hierbei gilt: Doppelt auftragen hält besser!
- » Am besten einen Rasierer mit eingebautem Schaum mitnehmen, spart Gewicht und Platz im Kulturbeutel und ist praktischer in der Dusche
- » Für den Körper einen Sonnenschutz mit "Schimmereffekt" nehmen - sieht edel aus, gerade wenn deine Haut noch nicht sonnengebräunt ist.
- » Für das Gesicht eine BB-Creme. Da hast du alles auf einmal: Sonnenschutz, Pflege, Feuchtigkeit und ein bisschen Farbe.
- » Wasserfeste Wimperntusche, Kajal und ein Sonnenlabello mit Gloss-Effekt reicht im Lager völlig aus. Sieht gut aus und ist trotzdem nicht overstylt.
- » Der Küchendienst lohnt sich ab jetzt nicht nur kulinarisch! Nach dem Kochen einfach mal die Hände mit ein paar Tropfen Olivenöl oder normalem Salatöl einreiben – zaubert im nu streichelzarte Hände
- » Das Eincremen mit Bodylotion kannst du dir sparen, wenn du zur In-Dusch Lotion greifst – pflegt deine Haut schon während des Duschens.
- » Ein äußerst nützliches Teil ist ein Pareo, den es auch günstig beim Discounter gibt. Ein vielfältiger Begleiter, den du als Kleid, Rock, Umhang, Tuch, Schal oder Kopfband tragen kannst. Selbst als Tischdecke oder Deko für das Zelt macht er eine gute Figur.
- » Eine neue Haarfarbe lohnt sich vor dem Lager gleich doppelt: die Haare glänzen schön durch die frischen Farbpigmente und der Ansatz fettet auch nicht so schnell nach.



Isabel Steinert



# Horoskop



## Widder (21.3.-20.4.):

Heute ist dein Tag! Doch Obacht, schieße nicht über dein Ziel hinaus. In Sachen Liebe wirst du momentan viel erreichen können.



## Waage (24.9.-23.10.):

Du bist diese Woche sehr ausgeglichen. Nutze diese innere Ruhe für Erfolge in deinem näheren Umfeld. Nimm dich in Acht vor Lethargie.



## Stier (21.4.-21.5.):

Erfolg auf der Arbeit bahnt sich an. Doch im familiären Umfeld wird es Veränderungen geben. Ob gute oder schlechte liegt in deiner Hand.



## Skorpion (24.10.-22.11.):

Ein Stich von Eifersucht? Versuche, deinem Partner und deinen Freunden zu vertrauen. Beruflich wirst du dich gegen Konkurrenten durchsetzen können.



## Zwillinge (22.5.-21.6.):

Gute Chancen für die Liebe in dieser Woche. Für Paare die Gelegenheit für einen Neuanfang. Für Singles wird es Zeit, die Wohnung zu verlassen und rauszugehen.



## Schütze (23.11.-21.12.):

Amor trifft: Sei offen für neue Bekanntschaften. Partner sollten aufeinander Acht geben.



## Krebs (22.6.-22.7.):

Alles, was du anfässt, wird sich ins Negative kehren. Halte Abstand von wichtigen Projekten. Für Freunde bist du dahingegen momentan ein wichtiger Anker.



## Steinbock (22.12.-20.1.):

Venus strahlt sehr hell für dich, eine Romanze bahnt sich an. Damit sich etwas langwieriges entwickelt, wird viel Arbeit nötig sein. Gibt Acht, dass du Schule, Studium oder Beruf nicht vernachlässigst.



## Löwe (23.7.-23.8.):

Es geht nicht immer mit dem Kopf durch die Wand. Bemühe dich um Gelassenheit. Zwischenmenschliche Beziehungen stehen unter einem guten Stern.



## Wassermann (21.1.-19.2.):

Durch zu viel Ruhe und Gelassenheit kannst du Chancen verpassen. Eine aktivere Lebensweise wird dir zu Fortschritten verhelfen.



## Jungfrau (24.8.-23.9.):

Verbissenheit hat noch nie zu Glück geführt. Mit einem entspannteren Blick aufs Leben kannst du mehr erreichen.



## Fische (20.2.-20.3.):

Gegen den Strom zu schwimmen, wird dir schnelle Erfolge verschaffen. Doch gib Acht, dass du nicht von deinem Weg abtreibst.

ReBAAM

# Drei Wochen Südafrika im Diözesanverband Aachen

**A**m 8. Juli kamen am Düsseldorfer Flughafen vierzehn südafrikanische Pfadfinder an, die drei tolle Wochen mit viel Abwechslung und vollem Programm mit uns erleben sollten. Einige alte Bekannte wurden wiedertreffen, da im Jahr 2012 Rover aus unserem Diözesanverband nach Südafrika gereist waren. Aber auch einige neue Gesichter waren darunter, die wir innerhalb der drei Wochen kennenlernen durften. Am Anreisetag ging es jedoch nach 28 Stunden Reise und einer kurzen Begrüßung für die meisten erstmal ins Bett. Schließlich begann direkt am nächsten Tag der erste Programmpunkt, die Erkundung der Stadt Bonn. Dort waren unsere Gäste vom Stamm Phoenix eingeladen worden, die ihnen trotz des strömenden Regens Bonn näher brachten. Darauf folgte ein Zeltlager mit dem Stamm Lank, bei

dem auch der Duisburger Landschaftspark besichtigt und die letzten Spiele der WM verfolgt wurden.

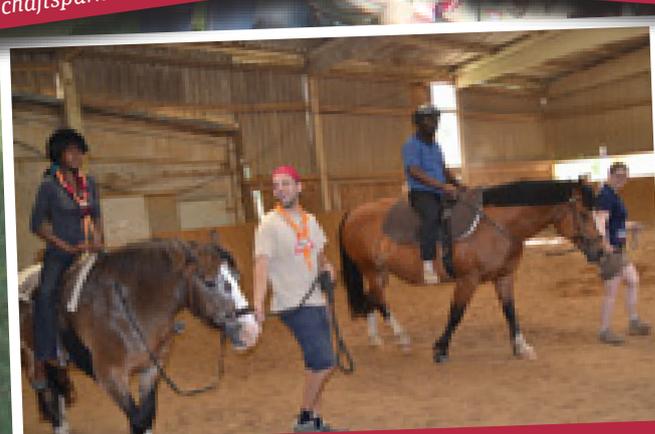
In der folgenden Woche ging es erst nach Köln, wo wir von Nangu Thina und Uwe Bothur herzlich empfangen wurden und ein Wunsch unserer Gäste wahr wurde, eine Bootsfahrt auf dem Rhein. Daraufhin fuhren wir in die schöne Eifel in unsere Jugendstätte Rursee in Schmidt. Dass wir dort waren, ist immer noch gut zu erkennen, denn in einem dreitägigen Projekt bauten die südafrikanischen Pfadfinder mit uns ein riesiges Feuer-Tipi aus Holz (eine Schulklasse passt mindestens rein). Angeleitet wurden wir von Aggi, unserer Projektreferentin für P:ank, die Kosten wurden dankenswerterweise von unserem Freundes- und Fördererkreis übernommen. Neben allen anderen Vorzügen des Hauses bietet die Hütte nun noch einen weiteren Anreiz, nach Schmidt zu fahren.



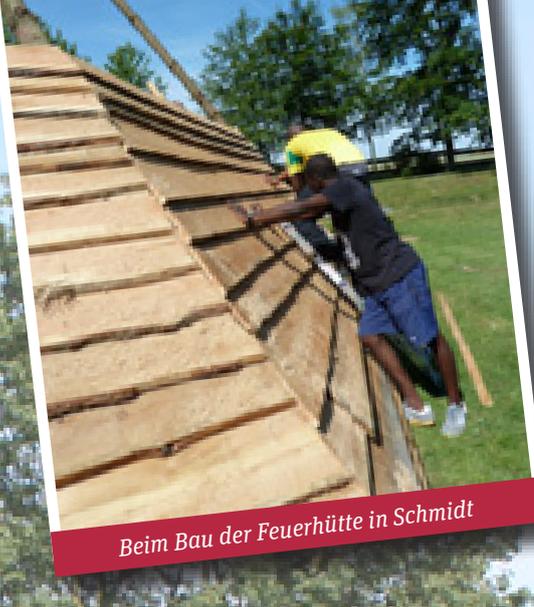
Der lange Aufstieg auf den Aussichtsturm im Duisburger Landschaftspark



Oben auf dem Aussichtsturm des Duisburger Landschaftsparks



Der Wunsch nach Reiten ging in Erfüllung



Beim Bau der Feuerhütte in Schmidt



Die fertiggestellte Feuerhütte

Das Wochenende verbrachten die Südafrikaner in Gastfamilien in Lammersdorf. Tagsüber gab es gemeinsames Programm, das auch Reiten beinhaltete, ein weiterer im Vorfeld geäußertes Wunsch. Am Montag wurde der Besuch in der Eifel dann mit dem Freiwildgehege Hellenthal abgeschlossen. Wo ein normaler Zoo vermutlich recht langweilig gewesen wäre (Elefanten und Löwen gibt es ja bekanntlich in Südafrika auch so), konnte in Hellenthal unsere heimische Tierwelt gezeigt werden.

Neben einigen Ausruhtagen stand in der letzten Woche Aachen auf dem Programm. In zwei Tagen erlebten wir alle Vorzüge der Kaiserstadt. Besonders gut kam das Dreiländereck an, da es für unsere Gäste etwas ganz Besonderes war, innerhalb von drei Ländern gleichzeitig zu stehen. Besonders schön war es aber für alle, dass Werner uns in Aachen begleitete und seine südafrika-

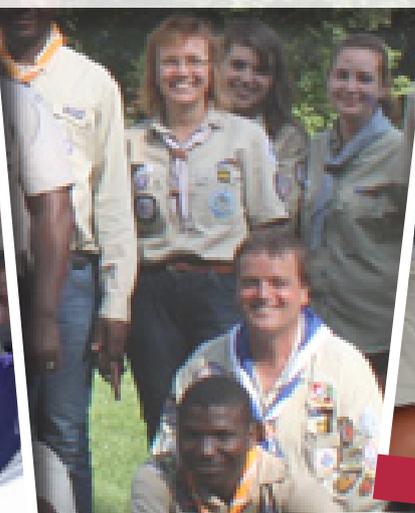
nischen Bekannten begrüßen konnte. Am Farewell-Abend kamen noch einmal viele Teilnehmer zusammen, um den Abschluss von ReBaam mit Pap und Chakalaka, vielen feierlichen Reden und einem langen Lagerfeuerabend ausklingen zu lassen. Das Fazit unserer Gäste fiel trotz des vielen Laufens, des teilweise frühen Aufstehens und des straffen Programms begeistert aus. Fest steht für alle, dass die Reisen 2012 und 2014 nicht das Ende der Freundschaft zwischen den 1st Mataffin Scouts aus Mpumalanga und uns sind.

Für den Arbeitskreis Roverstufe,

Erika Haase-Zeimetz



Die Suche nach dem Teufelsdaumen am Aachener Dom



unsere Abschiedsgeschenke, ReBAAM-Halstücher



Zum Farewell-Abend kamen noch einmal fast alle Teilnehmer zusammen

# Ausbildungsseminar Öffentlichkeitsarbeit

Das Referat Öffentlichkeitsarbeit hatte am 14. Juni seine erste Ausbildungsveranstaltung angeboten. Ziel war es, den Stämmen mehr Ideen und ein paar handwerkliche Regeln zur Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere aber zur Leiterwerbung an die Hand zu geben.

Ein kleines Grüppchen Interessierter fand sich dann auch morgens in Wegberg ein, wo wir erstmal gemeinsam mit unserer Referentin Corina Pahrman mit Kaffee in den Tag starteten.

Corina, die nach ihrem Technikjournalismusstudium ein Volontariat im O'Reilly-Verlag in Köln absolviert hatte, arbeitet im Moment freiberuflich und bietet PR-Kurse an. Extra für uns war sie ganz tief ins DPSG-Universum abgetaucht, um mit uns gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie wir die DPSG bei jungen Erwachsenen und damit bei potentiellen Leitern bekannter machen können.

Zu Beginn sammelten wir daher erst einmal zu dem Punkt "Image", also wie wir als Pfadfinder nach außen wirken. Dabei kam natürlich auch auf, dass wir, obwohl ein moderner Jugendverband, gerne nur mit Wald und Knoten in Verbindung gebracht werden.

Anschließend gab es eine Theorieeinheit, was für Formen der Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden können und wie man für Bekanntheit sorgt. Dazu zählen die klassische Pressemeldung und das Internet, aber auch andere Dinge, die man gerne vergisst. Denn Öffentlichkeitsarbeit beginnt vor der eigenen Haustür und bereits das Aushelfen am Grill beim örtlichen Pfarrfest kann das Ansehen immens verbessern.

Natürlich blieb nicht alles trockene Theorie. Gegen Nachmittag hatten unsere Teilnehmer dann endlich Gelegenheit, sich kreativ auszutoben und einen Flyer oder eine Postkarte zu gestalten. Diese sollten gezielt Jugendliche

und Studenten ansprechen und Neugierde wecken. Dabei war vor allem die Verbindung von Papiermedium und Internet beliebt, so zum Beispiel der Verweis auf eine Homepage durch QR-Codes.

Unser Resümee: Alles prima. Wir hoffen, dass unsere Teilnehmer mit vielen guten Anregungen nach Hause gegangen sind. Wir vom Referat hingegen konnten uns nochmal vergegenwärtigen, was für PR für Stämme wichtig ist und wie wir dort unterstützen können.

Erika Haase-Zeimetz



Bei der wohlverdienten Kaffeepause

# Überraschungstour

## für Leiter aus dem Bezirk AC-Land

**A**lles fing im letzten Jahr auf unserem Leiterstudententag am 1. November an. Dort wurde nach neuen Wegen gesucht, Leiter zu animieren, sich auf etwas Neues einzulassen. Daraus entwickelte sich dann im kleinen Kreise die Idee, eine Tour ins Ungewisse zu planen.

Somit wurde die Anmeldung zur Tour verschickt:  
 „ Am 11.04.2014  
 Treffpunkt um 18:30 h in Aachen Siegel  
 Koordinaten: North 50° 45 Min. 08 Sec. East 06° 05 Min. 53 Sec.  
 Wer später kommt --> Taschenlampe mitbringen.  
 Übernachtungsmöglichkeit vorhanden.“

Einige Leiter fanden sich zur genannten Zeit am Treffpunkt ein und starteten mit wenig Verspätung; eine zweite Gruppe machte sich erst in der Dämmerung auf den Weg, ohne das genaue Ziel zu kennen.

Der Weg führte durch den Aachener Wald vorbei am Stausee, an der Pionierquelle, zur Grenze Köpfchen nach Belgien, dann weiter durch den Belgischen Forst, über Grenz- und Zöllner Wege zum Pfadfinderhaus nach Hauset.  
 North 50° 42.875´ East 006° 03.681´

Diese Strecke war komplett mit Reflektoren markiert, somit war die Strecke bei Dunkelheit mit Taschen- und Stirnlampen gut zu finden. Nach 8 km erreichten alle Hauset. Dort wurde am Grill und später am Kamin gemeinsam gegessen und bis in die Nacht erzählt und geplant.

Das Pfadfinderhaus Hauset bietet Platz für über 30 Personen und somit reichlich Platz zum Übernachten.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück ging es zu Fuß weiter nach Hergenrath. Dort brachte uns die Belgische Bahn zum Aachener Hauptbahnhof. Von dort aus trennten sich unsere Wege nach Aachen Siegel zu den Autos oder per Bahn zum Heimatort.

Es war eine gelungene Aktion und hat den teilnehmenden Leitern gezeigt, dass es sich auch lohnt sich auf etwas „Unbekanntes“ einzulassen, ohne dass man vorher ein durchgeplantes Programm vorliegen hat.

  
 Das Vorbereitungsteam  
 Karina & Erich





Fahnen aus Kolumbien

## Aachener Heiligtumsfahrt

# Tag der Verbände

Alle sieben Jahre findet in Aachen die große Heiligtumsfahrt statt, bei der die vier großen Tuchreliquien verehrt werden. So ein Ereignis läuft natürlich nicht ohne viele Begleitaktionen ab. Am 28. Juni war Verbändetag, an dem alle Aachener Jugend- und Erwachsenenverbände ihre Arbeit präsentieren konnten. Da waren selbstredend auch wir vom DV Aachen dabei.

Die Linnicher Rover wurden für uns zu Frühaufstehern und bauten um acht Uhr morgens auf dem Elisenbrunnen eine Jurte auf. Darin fanden sowohl das Referat für Internationale Gerechtigkeit als auch die Wölflingsstufe bequem

Platz und konnten ihre Spiele und Angebote aufbauen. Es gab eine kleine Pilgerrallye für Kinder sowie Buttons zum Selbstgestalten. Ein besonderes Highlight war das Rana-Spiel aus Kolumbien, bei dem mit kleinen Metallscheiben ein Frosch ins Maul getroffen werden muss. Nur wenige konnten diese knifflige Herausforderung meistern, aber alle wollten es versuchen.

Unser kolumbianischer Besuch, Julio und Alejandra, wirkte bei dem Bühnenprogramm in einer Talkrunde mit und konnte dort über Sueños Especiales erzählen. Auch ansonsten waren die Beiden den ganzen Tag in der Jurte vertreten und halfen dort beim Programm.

Einziger Minuspunkt am Verbändetag war das Wetter: Den ganzen Tag kam jede Menge Wasser vom Himmel. Gut, dass wir wetterfest untergebracht waren. Auch die Fahnen, die für uns von Stämmen und von Sueños Especiales gestaltet worden waren, hielten das Wetter größtenteils gut aus. Lediglich die Bereitschaft von Kindern, im strömenden Regen eine Rallye durch Aachen zu meistern, fiel gering aus.

In sieben Jahren sind wir bei der nächsten Heiligtumsfahrt sicherlich wieder dabei, dann auch hoffentlich bei blauem Himmel und Sonnenschein.

Erika Haase-Zeimetz



Julio und Alejandra während der Podiumsdiskussion



Unsere Jurte auf dem Elisenbrunnen

# Die DPSG Jülich auf dem Jambotrain 2014

Die Pfadis der DPSG Jülich hatten dieses Jahr erfolgreich am Jambotrain, ein landesweites Unterwegs- und Begegnungsspiel des RdP, teilgenommen. Hinter dem ungewöhnlichen Namen „JAMBOTRAIN“ verbergen sich die englischen Wörter „Jamboree“ (großes Pfadfindertreffen) und „Train“ (Zug), sowie die Idee, dass Pfadfinder/innen aus NRW an einem Tag gemeinsam unterwegs sind und etwas zusammen erleben. 450 Pfadis erkundeten per Bus und Bahn ganz NRW, lösten dabei spannende Aufgaben und „kauften“ ihre Bahnhöfe wie bei Monopoly. Bereits um sieben Uhr morgens starteten die 45 Pfadfindergruppen von den verschiedenen Bahnhöfen in NRW in das Spiel. Die Jülicher Pfadimädchen trafen sich sogar schon um 6.30 Uhr mit ihren Leitern am Jülicher Bahnhof. Von dort ging es über die Zwischenstationen Düren/Horrem/Neuss nach Köln Deutz.

In Köln gab es direkt spannende Gemeinschaftsaufgaben, so wurde zum Beispiel die Hohenzollernbrücke in Gemeinschaft mit anderen Pfadfindergruppen „auf Schusters Rappen“ überquert. Auf der Domplatte nahmen die Jülicher Pfadis mit 200 anderen Jugendlichen am Pyramidenbau teil, ganze 22 Menschenpyramiden entstanden hier. Anschließend ging es weiter über Solingen/Remscheid nach Wuppertal, wo eine Runde mit der Schwebbahn gefahren und der Wuppertaler Zoo aufgesucht wurde. Zum großen Pfadfindertreffen in Essen-Überruhr, zu dem alle 450 Teilnehmer eingeladen waren, schaffte es unsere Gruppe auch pünktlich und durfte dort feierlich den fünften Platz einnehmen. Anschließend ging es auf die Rückreise nach Jülich, wo man kurz vor 21.00 Uhr wieder eintraf. Alle Teilnehmer waren sich einig: eine gelungene Aktion, an der die Jülicher DPSG auch im nächsten Jahr wieder teilnehmen wird.

Dietmar Müller



Rock am See

# Mission „Seerock“ completed

**W**oran denkt ihr wenn ihr Rock(konzert), See, Cocktails und Palmen hört? Garantiert nicht an den einstigen Leiterkongress der nun unter der Überschrift Leiterevent angeboten wird. Und doch: In diesem Jahr ging es zum Leiterevent an den Waldsee nach Effeld, wo die Teilnehmer zwei unvergessliche Tage erleben durften.

120 Leiterinnen und Leiter des Diözesanverbandes Aachen schlugen am verlängerten Wochenende um Christi Himmelfahrt des Freitagabends ihre Zelte an der – noch nicht eröffneten – Amicibay in Effeld auf. Erwartungsvoll läutete man im Anschluss des schweißtreibenden Aufbaus das Wochenende mit Bier vom Fass, Stockbrot über dem Lagerfeuer und dem idyllischem Blick auf den See ein. Früh in den Schlafsack ging es für die meisten, denn am nächsten Morgen stand der „Kampf der Bezirke“ auf dem Programm. Neben Ökokeister-Luftballon und Enten aus dem See angeln, stand der berühmterbuchtigte Effelder Ochsenfrosch\* im Mittelpunkt. Diese sehr seltene Froschart, die vom Aussterben bedroht scheint, musste ans rettende Ufer transportiert werden, damit sie ablaichen konnte. Zudem durften die Leiterinnen und Leiter nachmittags in einem Schauspiel präsentieren, wie dieser Frosch in Effeld angekommen und heimisch geworden ist. Als Sieger konnte in diesem Jahr (erneut) der Bezirk

Mönchengladbach den Pokal mit nach Hause nehmen. Am Abend stand dann der Höhepunkt des Programmes an: Ein Rockkonzert. Hierfür konnten die Bands „Herr König“ aus Köln und die „Quicksteps“ aus Aachen gewonnen werden. Beide Bands heizten allen Teilnehmern mit Rock und Ska ein. Es wurde viel gefeiert, getanzt und vor der Bühne abgerockt. Neben dem kühlen Gerstensaft wurden seegemäß auch Cocktails angeboten. Nach guten vier Stunden Konzert fand das Event gegen Mitternacht ein gelungenes Ende.

Am Sonntagmorgen reisten alle glücklich, der ein oder andere mit leichtem Sonnenbrand ab.

Ob es in 2015 eine dritte Auflage (nach Rock am Loch und Rock am See) von Rock am X geben wird? Das steht leider noch in den Sternen... Fest ist auf jeden Fall, dass wir bald wieder mit euch „rocken“ wollen.

Für das Vorbereitungsteam

*Stephan Milthaler*

Referent für Öffentlichkeitsarbeit



*\* Nicht googeln – diese Tierart ist frei erfunden. Während des Wochenendes wurden zudem keine Tiere gequält und/oder verunstaltet ;)*  
Weitere Bilder zum Event findet ihr unter:  
<https://www.facebook.com/RockAmLochLeiterkongress2013>





Wir trauern um unseren Gründer, ehemaligen Vereinsvorsitzenden und ehemaligen Stammesvorstand

**Fred Wurm**

der am 04.07.2014 im Alter von 74 Jahren verstarb.

Das Intercamp hat damit einen seiner Gründer und einen steten Begleiter der Intercamp-Idee verloren: „Jedes Intercamp ist anders“ war dabei seine Maxime.

Die Stämme Rabenhorst und Otzenrath hatten in Fred Wurm ein Vorstandsmitglied dass um internationale Ausrichtung und Freundschaften bemüht war und dies aktiv mit Kindern und Jugendlichen gestaltet hat, bis hin zu Truppfahrten in die USA.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Frau und seinen Töchtern mit Ihren Familien, ihnen wünschen wir viel Kraft und Zuversicht.

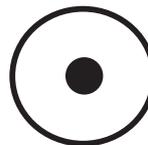
In ehrendem Gedenken

*Bernd Loesch*  
Stamm Rabenhorst

*Wolfgang Schneider*  
Stamm Otzenrath

*Kurt Aretz*  
Vorsitzender Intercamp Committee

*Michael vom Dorp*  
Vorsitzender Intercamp Förderer e.V.



Wir trauern um unseren Kurat

Pater Julius Jakob Vogt

\*19.07.1938 † 09.03.2014

Du bist deinen Weg gegangen und wir hoffen du gehst in auch weiterhin mit uns

In tiefer Dankbarkeit

DPSG Stamm Inrath

Krefeld, der 09.03.2014

Wir trauern um unseren Freund, Leiter und Vorstand

**Tim Sermon**  
**\*25.4.1986 + 9.5.2014**



Der plötzliche Tod hat eine tiefe Lücke in unser Leben gerissen und unsere Trauer ist groß. Mit Tim verlieren wir eine großartige Persönlichkeit und einen besonderen Menschen. Seinen Humor, seine Hilfsbereitschaft und Offenheit werden wir nie vergessen.

Seinen Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

DPSG Stamm HI. Kreuz

„Der wahre Weg, das Glück zu erlangen, besteht darin, andere Menschen glücklich zu machen. Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als ihr sie vorgefunden habt.“  
Sir Robert Baden-Powell



Wir trauern um unseren Freund und Pfadfinderbruder

**Tim Sermon**

\* 25.04.1986 + 09.05.2014

DPSG Bezirk Aachen Stadt  
DPSG Fördererkreis Karlsgau Aachen e. V.

Ein Jahr mit der DPSG nach Kolumbien

# Bald geht es los!

**J**akob Marliani aus Aachen vom Stamm St. Adalbert wird ab dem 07.08.14 ein Jahr in Kolumbien verbringen. Er leistet dort einen Sozialen Dienst für Frieden und Versöhnung bei unserer Partnerorganisation, Sueños Especiales. Hier erfahrt ihr Neues zu Jakobs Vorbereitung auf ein Jahr in Kolumbien:

Jakob, wie ist deine Vorbereitung auf dein Jahr in Kolumbien bisher abgelaufen?

Die Vorbereitung der Freiwilligendienstleistenden wird über den SDFV Aachen (Trägerkreis Sozialer Dienst für Frieden und Versöhnung) organisiert. In Kooperation mit der Entsendeorganisation Missio kommen ca. 25 Freiwillige zusammen. Zusammen mit dieser Gruppe habe ich bereits ein Starterwochenende und eine Seminarwoche gemacht. Beides hat mir sehr gut gefallen. Da die Seminare von der Begleitgruppe, bestehend aus ehemaligen Freiwilligen, organisiert wird, hat man immer die Möglichkeit auch persönliche Fragen einzubringen und es kommt eine lockere Atmosphäre auf. Außerhalb der geregelten Vorbereitung habe ich einige Impfungen machen lassen, angefangen Spanisch zu lernen und an mehreren kleineren Seminaren teilgenommen, um Geographie, Geschichte und Traditionen Kolumbiens besser kennen zu lernen.

Kannst du schon Spanisch?

Um mich im Vorhinein schon auf die Sprache vorzubereiten, habe ich einen Spanischkurs an der VHS Aachen belegt. Dort findet einmal wöchentlich ein Kurs (2:30h) mit einer Muttersprachlerin statt. Jedoch muss ich gestehen, dass es bis jetzt nur bei den Grundlagen geblieben ist.

Weißt du schon, was unbedingt in deinen Koffer muss?

Sehr wichtig für mich in Kolumbien ist sicherlich mein Laptop, da ich ihn zur Kontaktaufnahme nach Deutschland brauche. Ich habe vor, das Jahr über einen Blog über meine Erfahrungen und Eindrücke zu schreiben. Außerdem habe ich meinen Freunden und Verwandten versprochen, dass sie mich über Skype-Konferenzen auch mal zu sehen bekommen. Darüber hinaus werde ich ein E-Book mitnehmen um auch ausreichend mit Lesestoff versorgt zu sein.

Bist du schon aufgeregt, was dich vor Ort erwartet?

Selbstverständlich bin ich schon aufgeregt. Da ich schon einige Bilder und Videos zu sehen bekommen habe, versuche ich mir ein grobes Bild zu machen, aber höchstwahrscheinlich ist es dann ja doch anders als man es sich vorstellt.

Wie ist deine Vorstellung von deiner ersten Zeit in Kolumbien?

Ich denke, dass die erste Zeit in Kolumbien sehr schwer sein wird. Man muss sich an so vieles gewöhnen und hat nur eingeschränkte Möglichkeiten sich anderen mitzuteilen. Es gehört jedoch auch dazu und ich denke, dass man auch in dieser Zeit viel Spaß haben kann und ich freue mich schon auf den 4-wöchigen Spanischkurs vor Ort.

Worauf freust du dich am meisten bei deinem Sozialen Dienst für Frieden und Versöhnung?

Es ist meiner Meinung nach schwierig eine spezielle Sache herauszupicken, auf die ich mich am meisten freue. Neue Leute kennen zu lernen, einmal komplett auf sich alleine gestellt zu sein, Menschen zu helfen, denen es schlechter geht als uns, all das erzeugt bei mir eine große Vorfreude.

Gibt es auch etwas, dass dir Sorgen bereitet?

Selbstverständlich stellt man sich Fragen wie: Was ist, wenn ich keinen Anschluss finde? Oder: was wenn das mit Spanisch so gar nicht klappt? Darüber hinaus stelle ich mir den Abschied von meiner Familie und meinen Freunden sehr schwer vor und kann mir gut vorstellen, anfangs etwas Heimweh zu bekommen. Insgesamt aber glaube ich, das ich mit diesen Problemen fertig werden kann.

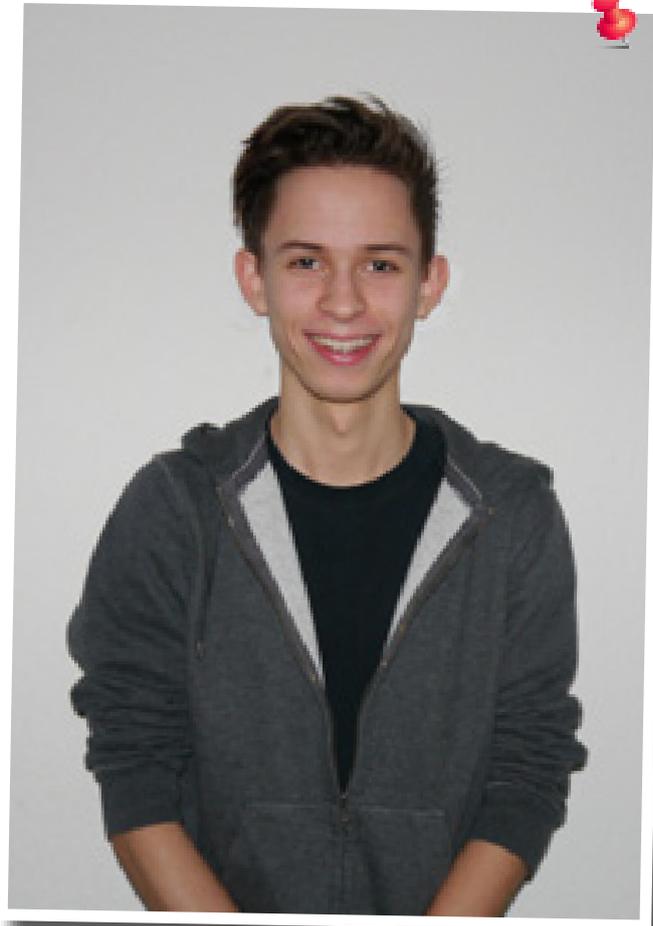
Wie geht es deiner Familie und deinen Freunden so kurz vor deiner Ausreise?

Meine Eltern und mein Bruder haben schon mehrmals betont, dass ihnen die Vorstellung mich fast ein Jahr nicht zu sehen sehr schwer fällt. Auch meine Freunde haben sich schon mehrmals bei mir über meine Entscheidung, einen Freiwilligendienst zu machen, beschwert.

Gibt es eine Möglichkeit, wie wir während deines Aufenthaltes in Kolumbien etwas über deine Erlebnisse erfahren können?

Wie schon oben angekündigt werde ich einen Blog mit meinen Erlebnissen und Erfahrungen in Form von Fotos und Textbeiträgen führen.

Lieber Jakob, wir wünschen dir alles Gute und eine unvergessliche, schöne Zeit in Kolumbien.



Info: Du überlegst selbst, was DU ab August 2015 machen möchtest? Du könntest dir ebenfalls vorstellen ein Jahr in Kolumbien zu verbringen? Dann bekommst du mehr Informationen unter [dpsg-ac.de / Service/SDFV](http://dpsg-ac.de/Service/SDFV)  
Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

# Interview über 4th ASEAN Scout Jamboree in Thailand

Mit Katharina Zachos und Peter Dick

**V**om 27. November bis zum 4. Dezember 2013 fand in Thailand das 4. ASEAN Scout Jamboree statt. Unter dem Motto "gathering for peace" fanden sich an die 7000 Pfadfinder aus Sri Lanka, Thailand, Kambodscha, Indonesien, Malaysia, Vietnam, Indien, Malediven, Mongolei, Myanmar, Singapur, Ghana, Pakistan, Bangladesh, Philippinen und Südkorea zusammen. Und mitten drin waren auch noch Katharina und Peter, zwei Pfadfinder aus unserem Diözesanverband.

**Avanti:** Wie kam es dazu, dass ihr an dem Jamboree teilgenommen habt?

**Peter:** Wir haben einen Thailand-Urlaub schon viel länger geplant und waren ganze drei Monate dort. Wir wollten thailändische Pfadfinder kennenlernen und sind so auf das Jamboree gestoßen.

**Avanti:** Und wie lief das Jamboree ab?

**Katharina:** Wir waren im International Service Team und haben dort mitgearbeitet. Zwei Tage vor dem Jamboree haben wir an einem Workshop des Youth Forums zum Thema Frieden teilgenommen.

**Peter:** Das Oberthema des Jamborees war auch „Gathering for peace“. Gerade in Asien ist Frieden unglaublich wichtig, da es noch viele Konflikte zwischen verschiedenen Regionen, Religionen oder Volksstämmen gibt. Als Europäer hat man das normalerweise nicht so präsent, aber das Motto war dadurch sehr aktuell.

**Avanti:** Wurdet ihr dort gut aufgenommen?

**Beide:** Ja, alle waren total begeistert, dass wir da waren.

**Katharina:** Es war schon ein wenig seltsam, als die einzigen zwei Europäer teilzunehmen. Man fühlte sich ein bisschen berühmt, ohne irgendetwas gemacht zu haben.

**Peter:** Das International Service Team war schon total zusammengewürfelt, aber sogar dort sind wir sofort aufgefallen. Wir konnten uns wirklich nicht verstecken.

**Avanti:** Was waren denn so die größten Unterschiede zu uns deutschen Pfadfindern?

**Peter:** Ein riesiger Unterschied zu uns ist, dass in Thailand das Pfadfindertum im Schulsystem verankert ist. Das heißt, jedes Kind ist automatisch Pfadfinder. Ein Tag in der Woche ist Pfadfindertag, die Kinder kommen dann in Kluft zur Schule und beschäftigen sich mit Pfadfinderthemen. Nach der Schule können die Jugendlichen dann frei entscheiden, ob sie dabei bleiben oder nicht.

**Katharina:** Der thailändische König ist auch der höchste Pfadfinder und wird überall in Thailand verehrt. Generell wird das Pfadfindertum in Asien ganz unterschiedlich gehandhabt. Auf den Malediven ist es ebenfalls ins Schulsystem integriert, Myanmar hingegen hat erst seit ein paar Jahren überhaupt Pfadfinder. In Vietnam, das ja kommunistisch ist, haben es die Pfadfinder auch nicht so leicht.

**Peter:** Was uns auch auffiel, war, dass zum Beispiel die offiziellen Pfadfinderzelte einfach aus Plastik waren, das kennen wir ja gar nicht so. Unsere Zeltformen wie die Jurte hingegen waren dort gar nicht bekannt.



Avanti: Und wie lief das Jamboree so ab?

Katharina: Es war alles sehr gut organisiert. Das Jamboree dauerte zehn Tage und es gab sehr viel und sehr gutes Programm.

Peter: Es gab vor allem Abends auch immer riesige Shows, zu denen viele Stars aus Thailand eingeladen waren. Das waren dann wirklich professionelle Konzerte. Und an einem Tag trugen alle Länder ihre traditionellen Trachten und boten typisches Essen an. Eine einmalige Gelegenheit, so viele Länder an einem Tag kennenzulernen.

Avanti: Hattet ihr denn auch mal einen klassischen Lagerfeuerabend?

Peter: Ja, es gab auch einen Campfire-Abend, auf den haben wir uns auch riesig gefreut. Wir waren dann allerdings doch überrascht, als wir die „Lagerfeuer“ gesehen haben, die aus Lampen, Papier und z.T. sogar aus Neonröhren bestanden. Uns wurde dann erklärt, für richtige Feuer sei es einfach zu warm dort. Die Auftritte am Lagerfeuer waren auch nicht spontan, sondern lange und sorgfältig vorbereitet.

Katharina: Vieles war ganz anders als bei uns, aber es gibt auch viele Gemeinsamkeiten. Im Lager fanden sich zum Beispiel sehr viele klassische Lagerbauten.

Avanti: Wart ihr auch in das Programm mit eingebunden?

Katharina: Ja, wir vom International Service Team sollten unterstützend dabei sein, wir haben zum Beispiel mit Anderen eine Schule gestrichen, Spielplatz und Garten angelegt und den Strand gesäubert.

Peter: Alle Teilnehmer mussten fünf große Workshops, vorwiegend zum Thema Frieden, mitmachen.

Katharina: Darüberhinaus wurden wir fälschlicherweise als deutsche Delegation angesehen und auch zu offiziellen Teilen eingeladen, dabei waren wir ja eigentlich privat dort.

Peter: Das hatte zum Teil auch schon militärischen Charakter. Beim Jamboree-Auftakt gab es eine Länderparade, wo alle mit Schildern und Fahnen einzogen. Katharina und ich mussten dann auch für Deutschland dort aufmarschieren. Wir hatten zu Beginn schon Angst, das alles so strikt und militärisch dort ist, aber nach dem offiziellen Teil wurde es dann sofort viel lockerer, dann sah man auch wieder, dass es doch ein wirklicher Jugendverband ist.

Katharina: Alle anderen Länder hatten auch richtig große Gastgeschenke dabei, wir nur unsere Aufnäher. Aber die kamen dafür von Herzen.

Avanti: Haben sich denn für euch bleibende Kontakte entwickelt?

Katharina: Ja, auf jeden Fall! Zwei Pfadfinder aus Malaysia sind für uns gute Freunde geworden. Nach dem Jamboree sind wir noch ein paar Tage mit ihnen weitergereist und bald wollen sie uns auch in Deutschland besuchen.

Peter: Ein festes Wiedersehen ist auch schon geplant, und zwar 2017 beim nächsten ASEAN-Jamboree in der Mongolei.

Avanti: Danke für das Interview!



# Pfaditag Bezirk Eifel

Am Samstag den 10.5.14 waren wir in Köln auf dem Bezirks-Pfaditag. Dort haben wir mit 36 Pfadis und 12 Leitern Mister X gespielt. Alle 6 Stämme aus dem Bezirk Eifel (Blankenheimerdorf, Rohr, Kall, Hellenthal, Vossenack und Lammersdorf) waren vertreten.

Am Dom angekommen, wurden wir erst mal in 6 Kleingruppen aufgeteilt, wobei die Stämme querbeet gemischt wurden. Als erstes starteten die Leiter als Mister X, welche wir dann schnell ablösten. Das grüne Mister X T-Shirt mit orangenem X drauf wurde am Tag mehrmals weitergegeben und fast jede Gruppe war Mister X. ES war ein buntes Gewusel von Pfadfindern in Kölns Untergrund zu sehen. Gegen 12.30 Uhr wurde die Jagd zur Mittagsstärkung unterbrochen. Nach dem Wiederaufgang gab es ein kleines Problem, da zwei U-Bahnlinsen in Köln komplett gesperrt wurden. Lediglich eine Gruppe war den ganzen Tag Mister X erfolgreich aus dem Weg gegangen ;-). Am Ende des Tages waren alle KO, aber trotzdem hat es allen viel Spaß gemacht und wir haben uns angefreundet. Nach dem Abschlussfoto vorm Dom haben wir noch einen Aufnäher bekommen und sind mit dem Zug nach Hause gefahren.



Die Pfadis vom Stamm Burgfalken Blankenheimerdorf



# Diözesanvorsitzender: Vakant

# Diözesanvorsitzende: Vakant

# Diözesankurat: Vakant

## Herr und Frau Vakant halten Einzug im Diözesanvorstand

**S**o oder so ähnlich kann es nach der Diözesanversammlung 2015 in unserer Diözese aussehen. Die Suche nach einer Vorsitzenden gestaltet sich ja seit Jahren schon schwierig, aber mit der Versammlung 2015 tritt auch Michael nach neun Jahren nicht mehr zur Wahl an. Auch Daniel wird zu Beginn des nächsten Jahres sein Kuratenamt niederlegen. Doch was bedeutet das für uns?

### Kandidatensuche

Der Wahlausschuss hat nach der Diözesanversammlung 2013 seine Arbeit aufgenommen, wobei wir bewusst auf Give-aways verzichtet haben. Wir haben uns überlegt, wen wir wo ansprechen können, wer dazu Lust und vor allem Zeit hat. So sind wir froh, dass wir zumindest eine Referentin des Vorstandes finden konnten. Alleine diese Unterstützung hilft unserem Vorstand schon sehr. Aber ob aus dieser Referentin eine Kandidatin wird, steht leider noch in den Sternen.

### Angst vor dem Amt???

Doch was scheut Mitglieder unseres Verbandes davor, eines dieser Ämter zu übernehmen. Diese Frage stellen wir uns oft, finden aber keine Antwort. Bei vielen kommt die Aussage, dass sie keine Zeit haben. Hierzu finden aber schon in diversen Gremien Überlegungen statt, wie man das Argument entkräften kann. Und ich denke, dass wir da auf einem erfolgreichen Weg sind.

### Außenvertretung

Es gibt vielfältige Probleme, die eine Vakanz mit sich bringt. Diese sind zum einen innerverbandlich, zum anderen aber auch kirchenpolitisch. Natürlich gehört es zu den Aufgaben, Kontakte zu unseren Nachbardiözesen zu pflegen und mit Ihnen gemeinsame Entscheidungen zu treffen. Aber auch der Kontakt zum BDKJ und zum Bistum ist wichtig. All das würden wir bei einer Vakanz verlieren.

### Diözesanverband

Was bedeutet es für unseren Diözesanverband, wenn wir keinen Vorstand mehr haben? Eine ganz klare Aussage: Stillstand. Und Stillstand ist immer ein Rückschritt. Wir sind dann überhaupt nicht mehr handlungsfähig!! Sowohl personelle als auch finanzielle Entscheidungen können nicht mehr getroffen werden. Zum anderen ist eine Unterstützung der Bezirke bei der Arbeit und anfallenden Problemen auch nicht mehr gewährleistet.

### Was kann das Amt bieten?

Die Übernahme eines Amtes im Diözesanvorstand kann viele nützliche Dinge bieten. Du kannst aktiv unseren Verband gestalten. Du kannst dich in vielen sozialen Bereichen entfalten und diese auch mitgestalten. Das ist die kreative Seite. Aber du kannst auch im Bereich Finanzen und Buchhaltung lernen und mitgestalten.

### Unterstützung???

Aber soll ich das ganze alleine machen? Bekomme ich Unterstützung und wenn ja, wo bekomme ich sie?

Die Antwort hier lautet ganz klar ja. Unsere beiden Rechtsträger sind so gut aufgestellt, dass du hier sehr wenig Arbeit haben wirst. Sowohl im personellen Bereich als auch im Hausbereich liegen keine großen, zeitraubenden Projekte vor dir.

*Der Wahlausschuss*



# Stellungnahme AKP

**L**iebe Pfadi-Leiterinnen und Leiter, liebe Bezirksarbeitskreise Pfadistufe, liebe Diözesanleiterrunde, nach langer Entscheidungsphase haben wir, Kette, Vera, Christian und Micha, uns entschieden, nach teilweise sehr langem Engagement, aus dem Diözesanarbeitskreis Pfadfinderstufe auszuscheiden.

## Wag es, deine Meinung zu vertreten!

Nach vielen Veränderungen und Herausforderungen in den letzten zwei Jahren für uns als Arbeitskreis mussten wir jetzt im Mai schweren Herzens feststellen, dass wir als AKP so nicht weiterarbeiten können. Wir haben unsere Meinung gesagt, wir haben Kritik formuliert und Kritik bekommen. Am Ende dieses Prozesses sind wir nun bei der Entscheidung angelangt. Jeder einzelne von uns hat entschieden, dass er etwas ändern möchte.

## Wag es, den nächsten Schritt zu tun!

Der Zeitpunkt für eine solche Entscheidung ist wahrscheinlich immer schlecht. Aber manchmal muss man eben den nächsten Schritt wagen. Wir vier sind tief im grünen Boden der Pfadi-Stufe verwurzelt und werden auch weiterhin die Grüne Stufe im Herzen tragen. In welche Richtung der Weg jedes Einzelnen führt ist nicht klar, aber vielleicht kreuzen sich unsere Wege noch das ein oder andere Mal.

## Wag es, das Leben zu lieben!

Wir blicken auf viele gemeinsame und grüne Aktionen mit euch zurück und möchten euch danken für euer Engagement, eure Unterstützung und eure grünen Ideen. Ihr habt mit uns an einem einzigartigen Kapitel in unserer Zeit als AKP geschrieben, habt mit uns Träume verwirklicht und erlebt. Nun ist die Zeit, ein weiteres Kapitel für die Pfadistufe im Diözesanverband Aachen zu beginnen.

Danke!

*Euer ehemaliger Arbeitskreis Pfadistufe*

Vera, Micha, Christian und Kette



## Besuch aus Kolumbien

# Salchichas sind Leckissimo

(oder auch: Würstchen sind lecker)

**D**as war nicht das Einzige, was Julio und Alejandra seit ihrem letzten Deutschlandbesuch in Erinnerung geblieben ist. Die beiden Kolumbianer sind stellvertretend für unsere Partnerorganisation in Kolumbien, Sueños Especiales zu einem Besuch bei der DPSG gestartet. Alejandra nahm zuvor noch als Mitglied der kolumbianischen Delegation an der Heiligtumsfahrt teil und konnte dort wichtige Kontakte knüpfen und hilfreiche Erfahrungen für die Weiterarbeit mit den Kindern in Kolumbien sammeln.

Im Anschluss hatten wir noch fast zwei Wochen Zeit um unsere Freundschaft zu vertiefen und Wichtiges abzusprechen, denn es steht Großes an zwischen der DPSG DV AC und der Organisati-

on Sueños Especiales aus Ibagué, Kolumbien. Ab August wird ein Freiwilliger der DPSG dort ein Jahr einen Sozialen Diensts für Frieden und Versöhnung leisten. Unser Freiwilliger Jakob hatte das große Glück, dass er seine beiden Ansprechpartner von Sueños Especiales schon vor seinem Aufenthalt in Kolumbien kennen lernen konnte und nun schon weiß, wer ihn in Kolumbien erwartet.

Natürlich haben Julio und Alejandra die Möglichkeit genutzt, um sich mit langjährigen Freunden und Unterstützern von Sueños Especiales zu treffen, aber auch neue Menschen hier in Deutschland kennen gelernt.

Sueños Especiales arbeitet in Kolumbien auch mit Kindern, die eine Behinderung haben. Hier in Deutschland haben Sie eine Schu-

le besucht, die von Kindern mit Behinderung besucht wird. Hier konnten die beiden neue Anregungen und Ideen für ihre Arbeit in Kolumbien mitnehmen und Julio hat die Kinder hier in Deutschland mit einer pantomimischen Darstellung begeistert.

Ein weiterer Schwerpunkt von Sueños Especiales ist der Bereich Ökologie. Bei einem Ausflug in den Nationalpark Eifel konnten die beiden die Natur in Deutschland hautnah erfahren.

Sueños Especiales hat auch in Zukunft noch viel vor in Kolumbien. Wir freuen uns über so eine engagierte Partnerorganisation in Kolumbien. Durch den Freiwilligeneinsatz wird dieser Kontakt sicher noch verstärkt. Wir freuen uns auf viele neue, gemeinsame Projekte.

Petra Schulz



# 79. Bundesversammlung in Westernohe

**D**ieses Jahr lud der Diözesanverband Trier zur 79. Bundesversammlung in Westernohe ein. Durch die „Jurta Nigra“ wurde den Teilnehmenden das römische Kulturgut nahe gebracht. Neben dem netten Rahmenprogramm, wie der Besichtigung der goldenen Badewanne in Limburg, Lagerfeuern und WM-Übertragungen wurde natürlich auch bis tief in die Nacht inhaltlich gearbeitet:

Neben dem kurzfristigen Rücktritt des Kandidaten für das Amt des Bundeskuraten sorgte insbesondere der Antrag 2 „Aufhebung der zwingenden Geschlechterparität im Bezirksvorstand“ für großen Redebedarf:

Leider konnte der Antrag mit 53 Ja- und elf Nein-Stimmen nicht verabschiedet werden, da eine Satzungsänderung einer 75% Zustimmung aller stimmberechtigten Mitglieder braucht – egal ob diese anwesend sind oder nicht. Im Klartext heißt das: Wir hätten 55 Ja-Stimmen benötigt.

Schon in der Diskussion war erkennbar, dass einigen Delegierten die ideologische Idee der Parität zu vertreten wichtiger war, als eine basisorientierte Entscheidung zu Gunsten vakanter Ämter. Ein Initiativantrag 5 „Parität in Vorstandsämtern“ griff kurz vor Tagungsende nochmals die Thematik auf und wurde einstimmig angenommen: Die AG Strukturwandel analysiert die Situation in den Vorständen der Bezirke und Diözesen und fragt nach Gründen von Vakanzen. „Aus den Ergebnissen dieser Arbeit wird mindestens ein Lösungsvorschlag für die praktische Dimension der formulierten Problemlage in den Bezirksvor-

ständen erarbeitet. Wenn möglich sollen verschiedene Maßnahmen entwickelt, diskutiert und aufbereitet werden. Die Ergebnisse der Überprüfung und die Handlungsvorschläge werden den Mitgliedern der Bundesversammlung zur Bundesversammlung 2015 zur Verfügung gestellt.“, heißt es in dem Antragstext.

Durch die Annahme des Antrages 3 „Strukturen der Elternarbeit“ wird diese vereinfacht: Es gibt nur noch zwei statt acht zu besetzende Ämter. Weiterhin besitzen die Elternvertreter Stimmrecht in Stammesversammlungen und beraten die Stammesleitung, die Leitungsteams sowie den Stammesvorstand.

Eine weitere Satzungsänderung, welche allen Mitgliedern des Stammes in Stammesversammlungen ein Antragsrecht zuspricht, wurde knapp angenommen.

Natürlich wurde sich auch – mal wieder – mit dem Thema NaMi beschäftigt. Es wurde festgestellt, dass die aktuelle NaMi-Version den Ansprüchen des Verbandes nicht genügt, so dass eine Weiterarbeit dringend erforderlich ist. Dies erfolgt mit Hilfe einer Online-Plattform, auf welcher sich Interessierte austauschen können. Spätestens auf der nächsten

Bundesversammlung werden die ersten Ergebnisse vorgestellt. Es bleibt spannend!!!

Die Initiativanträge beschäftigten sich unter anderem mit der Festlegung unserer Positionen zu „Kinder und Jugendliche brauche mehr als Schule“, „Europas Demokratie schützen und Chancen für junge Menschen ausbauen“ und „Pfadfinden für alle – Gemeinsame Strategie zur Weiterentwicklung unseres Verbandes“. Insbesondere beim letztgenannten Punkt war allen klar, dass dies nur mit Hilfe der Bezirke und Stämme funktionieren kann, wie dies konkret geschehen soll, bleibt abzuwarten. In den kommenden zwei Jahren sollen neben den gesellschaftlichen Faktoren auch deren Einfluss auf unsere Stufenpädagogik geprüft, und die Stufenzuschnitte dementsprechend angepasst werden. Außerdem setzten wir uns das Ziel, innerhalb der folgenden fünf Jahre 10.000 neue Mitglieder zu gewinnen.

Weitere Informationen erhalten ihr auf der Bundeshomepage ([www.dpsg.de](http://www.dpsg.de)).

Über jeden Interessierten freuen wir uns auf der nächsten Bundesversammlung in Schwarzach am Main!!!



St. Michael

# Ein Stamm der besonderen Art



**A**ls wir gefragt wurden, zu dem Thema Männer und Frauen und dies im Besonderen im Bezug zu unserem Stamm einen Artikel zu verfassen, standen wir doch kurzzeitig erst einmal vor einem kleinen Problem. Unser Stamm ist, was dieses Thema betrifft, doch sicherlich eine Ausnahme. Hier gehören die männlichen Stammesmitglieder nämlich der DPSG an, die weiblichen jedoch der PSG. Dennoch ist der Umgang miteinander bei uns im Stamm ganz selbstverständlich, doch natürlich gibt's da Unterschiede:

So erkennt man zum Beispiel in Lagern die Verbandszugehörigkeit auf den ersten Blick. Zum einen an der Kluft, zum anderen auch am Tuch. Die Männer in der beige Kluft mit einfarbigem Tuch, die Frauen in der hellblauen Kluft mit dem dunkelblauen Tuch, auf dem ein farbiger Streifen die Gruppenzugehörigkeit anzeigt.

Miriam und Tim toben durch den Raum. Heute ist wieder WiWö-Gruppenstunde, denn unser Stamm hat nicht eine Wöflingsgruppe sondern eine WiWö-Gruppe. Das heißt, bei uns haben die jüngsten gemeinsame Gruppenstunden, nämlich die Wichtel der PSG und die Wöflinge der DPSG.

„Lauf weg oder komm mit“, ruft Miriam Tim lachend zu und schon rennt Tim los. Obwohl die 9-Jährige und der 10-Jährige beide demselben Stamm angehören, werden sie bald erstmal getrennte Wege gehen. Tim wird bald zu den Jungpfadfindern hochgestuft, dort wird er dann mit seinen Freunden „die richtigen Jungs Sachen machen - ohne die blöden Mädchen“. Miriam sieht das natürlich anders, doch auch sie freut sich darauf, in einem Jahr mit ihren Freundinnen bei den Pfadis erst einmal unter sich zu sein.

Auch wenn beide Gruppen getrennt und mit eigenen Leitern Gruppenstunden haben, so finden diese trotzdem parallel statt und hin und wieder auch zusammen, denn man kann ja doch auch einiges vom anderen lernen. Genauso läuft es auch in der Pfadfinderstufe und dem weiblichen Pendant, der Caravellestufe. Lisa findet das auch ganz gut so, denn „ein Beautywochenende wäre mit nörgelnden Jungs wohl eher weniger entspannend“ und Felix bezweifelt, dass die Mädels das Härtelager der Pfadfinderstufe wohl durchstehen würden.

Die Rover Stufe ist in unserem Stamm die Ranger und Rover Stufe. Hier ist wieder Teamwork zwischen Mann und Frau angesagt. Bei Grup-

penaktivitäten muss sich nun zusammengerauft und Kompromisse gefunden werden. Hier zeigt sich dann, das die Damen manchmal besser im Feuer anheizen sind als die Herren und auch der ein oder andere Mann ein großes Gespür für Ästhetik entwickelt.

Und die Leiter? Die Leiterrunde ist natürlich gemischt. Der Stammesvorstand besteht aus einem DPSG Vertreter und einer PSG Vertreterin aber sonst... „Das macht doch keinen Unterschied“ meint Anna, die die Leiterausbildung der PSG durchlaufen hat und Max, ein DPSG-Leiter meint: „Hier bringt jeder das Beste der beiden Verbände ein, gerade der Blick über den Tellerrand ermöglicht es uns besonders zu sein.“ – „Besonders gut!“ fügt sein Mitleiter Henning noch mit einem Augenzwinkern zu.

Auf Lager fährt meist der ganze Stamm zusammen, auch auf Diözesanlager der PSG oder DPSG und da gibt es auch keine Diskussion, dass jeder, jeden Dienst mal macht, ob Küche oder Feuerholz.

In den 1970er Jahren war der Stamm St. Michael übrigens noch ein reiner PSG Stamm (In der Diözese Aachen können auch Jungen Mitglied der Pfadfinderinnenschaft sein) „doch die Jungs wollten nicht mehr mit den Mädchen zusammen Gruppenstunde haben“ erzählt Hans, der lange Zeit Stammesvorstand war, „und da genug Leiter vorhanden waren, sind die Jungs dann zur DPSG gewechselt“. Doch lang gehalten hat die Trennung nicht und so sind wir heute ganz natürlich ein Stamm mit, wenn man so will, zwei Herzen.



Florian und Anna Dreyer

Pfadfinden nur für Mädchen?

# Die PSG in Aachen

**D**ie PSG (Pfadfinderinnen-schaft St. Georg) hat in Deutschland gut 10.000 Mitglieder. Im Bistum Aachen treffen sich Woche für Woche viele Kinder und Jugendliche zu Gruppenstunden und gemeinsamen pfadfinderischen Unternehmungen - sie sind organisiert im Diözesanverband Aachen der PSG.

Für die PSG ist es wichtig, Mädchen und Frauen in die erste Reihe zu stellen. Der Anteil von Mädchen und Frauen in den Führungsgremien anderer Verbände und Institutionen wird immer geringer. Das liegt zum einen daran, dass Frauen familiär oftmals eingebundener sind als Männer. Zum anderen liegt es aber auch daran, dass sie stärker vor einer Postenübernahme zurückschrecken als Jungen und Männer. Die Gründe für dieses Verhalten wurzeln in der Erziehung der Geschlechter sowie in herkömmlichen Klischees über Rollenzuweisung und Aufgabenverteilung.

Unser Verband besteht bundesweit aus Mädchen und Frauen. Nur bei der PSG Aachen ist das anders! Dadurch, dass in den 70er Jahren die Leiterinnen ihre Söhne mit in die Gruppenstunden brachten, startete das Experiment der Koedukation. Es entwickelte sich zu einem Projekt der PSG und fand schließlich 1977 in dem Grundlagenpapier „Emanzipatorische Gruppenarbeit in der PSG“ die offizielle Anerkennung der PSG. Seitdem gehören im Diözesanverband Aachen Jungen und Männer dazu, allerdings dürfen sie keine Vorstandsposten besetzen.

Die Sondersituation in der PSG Aachen wird durch das Konzept der parteilichen Mädchen- und reflektierten Jungenarbeit getragen. Mit unserer Definition von Koedukation verbinden wir Aachener und Aachenerinnen folgende Ziele:

- » Parteiliche Mädchenarbeit verstehen wir im Zusammenhang mit reflektierter Jungenarbeit als eine Möglichkeit, bei beiden Geschlechtern Veränderungen (im Selbstverständnis, Rollenverhalten etc.) zu bewirken.
- » Koedukation in unserem Sinne hat zur Folge, dass es zu einem besseren Umgang miteinander kommt.
- » Durch unser koedukatives Konzept wollen wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene voneinander lernen lassen und so Vorurteile abbauen.

Sowohl Mädchen- als auch Jungenarbeit beabsichtigen also, alternative Frauenbilder und Männerbilder zur Verfügung zu stellen und traditionelles geschlechtsspezifisches Verhalten kritisch zu hinterfragen. Andere, neue Verhaltensweisen können ausprobiert und erlebt werden. Alle diese Aspekte machen deutlich, dass es sich bei parteilicher Mädchenarbeit und reflektierter Jungenarbeit nicht um eine speziell anzuwendende Methode handelt, sondern vielmehr um eine Grundhaltung, eine Sichtweise. Eine Grundhaltung, in der es darum geht, Mädchen und Jungen an Themen, Inhalten und Abläufen zu beteiligen und ihnen Verantwortung für sich selber zu geben.



Sabine Kock

## Unsere Pädagogik

Die Arbeit in der PSG hat drei Standbeine:

- » Wir sind PfadfinderInnen
- » Wir sind Mädchen und Frauen
- » Wir sind katholisch

Jedes dieser Standbeine ist wichtig, damit unsere Arbeit nicht in eine Schiefelage gerät. Im Bistum Aachen muss man sich wie oben beschrieben noch ein viertes Standbein oder zumindest eine Ergänzung zum dritten Standbein denken:

- » Wir arbeiten nach dem Konzept der reflektierten Jungen- und parteilichen Mädchenarbeit

# Der Genderwahnsinn

oder was haben Doktox, hum@n und Türöffna noch mit der deutschen Sprache zu tun?

Was ist aus unserer schönen Sprache nur geworden. Das haben Goethe, Schiller, Ringelwitz und Co. sich so sicherlich nicht vorgestellt. Für nahezu alles, was wir sehen, fühlen oder einfach nur beschreiben möchten, gibt es Wörter und Begriffe. Zugegeben, wissen wir einmal nicht weiter, greifen wir nur zu gerne in den Wortschatz fremder Sprachen und benutzen in diesen Fällen vorwiegend Anglizismen. Daran haben wir uns mittlerweile gewöhnt und vieles hiervon ist schon in den täglichen Sprachgebrauch aufgenommen worden und wäre so auch nicht wieder wegzudenken.

Viele Jahrzehnte lang haben wir „brüderlich“ mit Herz und Hand für Einigkeit, Recht und Freiheit unseres Vaterlandes gestrebt, bis wir seit einigen Jahren dies nun (inoffiziell) „geschwisterlich“ machen. Geändert hat sich nichts, aber wenn es denn sein muss, damit auch die Frauen der Gesellschaft sich angesprochen und mit einbezogen fühlen – sei's drum.

## Gender Gap und Gender Star

Kaum ist ein Problem augenscheinlich gelöst, gibt es weitere sprachliche Kapriolen in der Diskussion um die Vergeschlechtlichung (Gendern) der Sprache. In welcher Form können sich aber nun Inter- und Transsexuelle sowie all diejenigen, die sich keinem Geschlecht zuordnen wollen, wiederfinden und sich hierdurch angesprochen fühlen? Das oftmals angewandte sogenannte „Binnen-I“ z.B. bei LeiterInnen bezieht sich eindeutig auf die klaren Geschlechter weiblich und männlich. Abhilfe sollte hier einst der Gender Gap (Leiter\_innen) schaf-

fen, der als Pause „gelesen“ wird. Einem Beschluss der Grünen Jugend Thüringen ist aber selbst der Gender Gap nicht allumfassend sondern **versucht** auch inter- und transsexuelle Menschen sowie andere Geschlechtskonzeptionen mit einzubeziehen, bewegt sich dabei aber immer noch in dem Kontinuum zwischen weiblichen und männlichen Geschlecht. Ein eindeutigeres, neutrales Symbol, welches für eine Reihe von unterschiedlichen Geschlechtern und Geschlechtskonzeptionen steht, stelle hier wohl der Gender Star (Leiter\*innen) – wie auch immer dieser gesprochen würde – dar.

## Frauisierung

Nein, das ist kein Schreibfehler, die Frauisierung der deutschen Sprache ist das Thema, dessen sich die Arbeitsgruppe "Feministisch Sprachhandeln" der Humboldt-Universität Berlin, angenommen hat. Es ist schwer, die Ergebnisse der Arbeitsgruppe, bzw. die von ihr gemachten antidiskriminierenden Sprachempfehlungen, wertneutral zu sehen und ernst zu nehmen. Hier wird z.B. der Computer zum „**Computa**“, ein Dokument werde ich auf meinem „**Drucka**“ ausdrucken und bin ich einmal krank, gehe ich zum „**Doktox**“. Sämtliche geschlechtsdefinierende Endungen sollen nach Willen der Arbeitsgruppe ersetzt werden und dadurch eine antidiskriminierende, neutrale Wertung erhalten.

## Entwicklung

Sprache ist etwas Lebendiges und entwickelt sich ständig weiter. Sie passt sich an, findet neue Begriffe für noch nicht dagewesene Gegenstände und Umstände und verliert aber im Gegenzug auch Wörter aus dem allgemeinen Sprachgebrauch. Doktox gehört für mich sicherlich nicht zu den notwendigen Ent-

wicklungen. Ich kann auf derartige Begriffe durchaus verzichten – und ich glaube auch ohne Menschen zu diskriminieren.

Glücklicherweise gibt es ja auch noch Institutionen wie die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung (DASD) oder auch die Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS), welche (hoffentlich) einen schützenden Blick auf unsere Sprache haben.

Liebe Leserinnen und Leser, ich hoffe, das ich jetzt alle Lesenden dieses Artikels angesprochen habe. Bei der Recherche für diesen Bericht habe ich viel gelernt über das generische Maskulinum und Femininum, den Unterschied zwischen einem Gap und einem Stern und einem dynamischen Gendern und bin für mich zu dem Schluss gekommen, dass es vielmehr darum geht, gedanklich alle Menschen mit einzuschließen, als dies durch irrwitzige neue Schreib- und Sprachkreationen zum Ausdruck zu bringen.

Michael Teubner

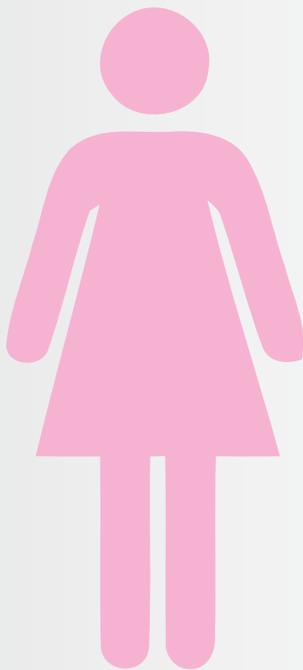
Einen online Sprachleitfaden mit „Anregungen zum Nachschlagen Schreiben\_Sprechen\_Gebärden Argumentieren Inspirieren Ausprobieren Nachdenken Umsetzen Lesen\_Zuhören antidiskriminierenden Sprachhandeln“ der AG Feministisch Sprachhandeln der Humboldt-Universität zu Berlin findet ihr auf der Homepage [www.feministisch-sprachhandeln.org](http://www.feministisch-sprachhandeln.org)

<sup>1</sup> festgelegt durch den Schriftwechsel vom 19. beziehungsweise 23. August 1991 zwischen Bundeskanzler Kohl und Bundespräsident von Weizsäcker, veröffentlicht im Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung Nr. 89/1991 vom 27. August 1991

<sup>2</sup> Beschluss der Grünen Jugend Thüringen vom 21.04-2013 (Auszug)

# Vorurteile über Mann & Frau

**E**s gibt so viele Vorurteile über das jeweils andere Geschlecht und wir sind sicherlich alle schon einmal über welche gestolpert. Manche sind total an den Haaren herbeigezogen und andere haben ein bisschen Wahrheit in sich. Wir haben mal die Bekanntesten zusammengestellt:

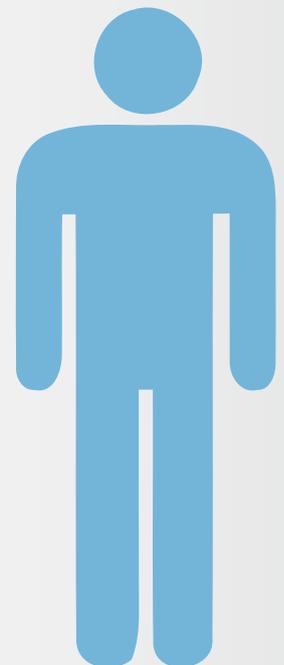


## Vorurteile Frau

- » kann nicht einparken
- » hat einen Schuhtick
- » geht ständig einkaufen
- » quasselt unentwegt, muss das letzte Wort haben
- » liebt Sekt und Schokolade
- » ist oft unentschlossen, weiß nicht, was sie will
- » sehr emotional

## Vorurteile Mann

- » ist nicht multitaskingfähig
  - » will nicht "reden"
- » zu stolz/stur, um nach dem Weg zu fragen
  - » liebt Bier und Grillen
- » rational, zeigt keine Gefühle
- » lässt Unterhosen von Mama kaufen, bis er heiratet
  - » behauptet, er könne einparken



# Pfadi-DNA

Leider kann die Pfadi DNA nicht wie geplant am 13.9.2014 stattfinden. Durch das Ausscheiden des Arbeitskreises der Pfadfinderstufe und einer hohen Arbeitsbelastung der restlichen Diözesanleiterrunde durch unsere Besucher aus Kolumbien und Südafrika, ist es leider nicht möglich dieses Spiel zu verwirklichen. Auch das Beach-Turnier muss aus organisatorischen Gründen leider verschoben werden.

Wir bedauern dies sehr und hoffen, dass sich Interessierte finden, die eine solche Aktion zu einem späteren Zeitpunkt verwirklichen möchten.

Freepik/713833

## Infotag - Freiwilliges Soziales Jahr im Ausland!

20.09.2014 10:00 - 15:00 Uhr | pinu´u - Buchkremerstrasse 2 in Aachen

Wenn du dich für ein freiwilliges Jahr im Ausland interessierst oder einfach noch nicht genau weißt, wie es nach Schule oder Ausbildung weiter gehen soll, dann ist der SDFV-Infotag genau das Richtige für dich. Hier bekommst du Informationen zu weltwärts sowie zu unseren Partnern und Einsatzländern. Am Buffet, mit Spezialitäten aus den Einsatzländern, kannst du dich mit ehemaligen Freiwilligen austauschen.

Wir entsenden nach Bolivien, Bosnien, Ecuador, Kolumbien, Kosovo, Mazedonien, Polen, Ukraine und Sambia.

Komm vorbei und informiere dich!



[www.friedensdienste-aachen.de](http://www.friedensdienste-aachen.de)



juntas construimos  
un mundo mejor



dpsg

Diözesanverband Aachen  
deutsche pfadfinderschaft sankt georg

dpsg

# Sei keine Flasche - Mach mit!

Aktionszeitraum 01.09. - 31.09.2014

Mach mit! Sammel Pfandflaschen für Kinder in Kolumbien. Die Schuluniformen und Bücher in Kolumbien sind für viele Familien zu teuer. Helft mit, damit den Kindern eine Schulbildung ermöglicht wird. Der Erlös der Aktion geht voll an unsere kolumbianische Partnerorganisation Sueños Especiales.



Sucht euch einen (oder mehrere) Tage im Aktionszeitraum aus, um gemeinsam Pfandflaschen zu sammeln. Egal ob im Stamm, bei Nachbarn oder Bekannten, in Supermärkten oder Einrichtungen usw. Seid kreativ (Bitte nur keine Pfandflaschen von der Straße sammeln). Schön wäre auch, ein Foto von euch beim Pfandflaschensammeln. Die besten Flaschensammler bekommen ein Geschenk aus Kolumbien. Legt los!!! DANKE!

Bitte gebt kurz im Diözesanbüro Bescheid, dass ihr teilnehmt: 02434 981222 oder [p.schulz@dpsg-ac.de](mailto:p.schulz@dpsg-ac.de)

**Euer Referat InteGer**

Den gesammelten Betrag könnt ihr auf folgendes Konto einzahlen:

Pax Bank e.G- Landesamt Sankt Georg e.V.

IBAN: DE65 3706 0193 1000 2090 20

BIC: GENODED1PAX

Verwendungszweck: Pfand für Kolumbien

# Ausschreibung



Wir suchen

## eine/n Diözesanvorsitzende/n

(3-jährige Amtszeit, Wiederwahl möglich)

als **ehrenamtliches** Mitglied der DPSG Diözesanleitung Aachen

### Wir bieten...

- ...Gestaltungsmöglichkeiten in unserem Verband sowie in Kirche und Gesellschaft,
- ...Entfaltungsmöglichkeiten in inhaltlichen Bereichen wie zum Beispiel Jugendpolitik, Aus- und Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit,
- ...ein Vorstandsteam, dass dir zur Seite steht und dich unterstützt.,
- ...die Zusammenarbeit mit Verbandsleitungen im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und im Ring deutscher Pfadfinder- und Pfadfinderinnenverbände NRW e.V. (RdP),
- ...Personalverantwortung für ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verbandes und der Jugendbildungsstätte Haus Sankt Georg in Wegberg,
- ...die Führung von gemeinnützigen Vereinen und Einrichtungen sowie die dazugehörige Finanzverantwortung und die Möglichkeit der Gestaltung mit den vorhandenen Mitteln,

### Wir erwarten...

- ...Kreativität, Aufgeschlossenheit, Engagement und Interesse an der Arbeit in der DPSG als katholischen Pfadfinderverband,
- ...dass du dich als Christ in unserer Kirche und in der Gesellschaft einbringen möchtest,
- ...dass du mindestens 18 Jahre alt bist,
- ...dass du dich im Rahmen der Ordnung und Satzung der DPSG sowie den Beschlüssen des Diözesanverbandes engagieren möchtest.

### Die Aufgaben laut Satzung der DPSG...

- ...die Leitung des Diözesanverbandes nach Ordnung, Satzung und Beschlüssen des Verbandes und des Diözesanverbandes,
- ...die Vertretung des Diözesanverbandes,
- ...die Berufung auf Vorschlag der betreffenden Diözesan- oder Fachkonferenzen,
- ...die Durchführung der Ausbildung im Rahmen des Gesamtverbandlichen Ausbildungskonzeptes.

Gewählt wird der Diözesanvorsitzende von der nächsten Diözesanversammlung am 14.-15. März 2015.

Wenn du für das Amt des Diözesanvorsitzenden kandidieren möchtest, dann melde dich beim Wahlausschuss der DPSG Diözesanversammlung Aachen:

Michael Teubner, Karin Gräber, Ilona Strucken, Karsten Hilgers,

E-Mail: [vorstandswahl@dpsg-ac.de](mailto:vorstandswahl@dpsg-ac.de)

# Ausbildung bei der DPSG DV AACHEN

Vielleicht ist etwas für Dich dabei! Für mehr Infos schau dir die beiliegenden Flyer an oder gehe auf: [dpsg-ac.de/Veranstaltungen](http://dpsg-ac.de/Veranstaltungen)

## Modulkurswoche DPSG DV AC:

**Wann:** 11.10. – 17.10.2014  
**Wo:** Jugendbildungsstätte Haus St. Georg/Mühlthalweg 7-11/41844 Wegberg  
**Kosten:** 110 € für Teilnehmer aus dem DV Aachen/ 150 € für Teilnehmer aus anderen DVs  
**Anmeldeschluss:** 15.09.2014

Du bist 18 Jahre/ Hast das Grundlagenseminar I (AC) bereits absolviert oder den Einstieg I + II (bei anderen DVs) gemacht?

Dann machen wir Dich fit um als Leiter/in bei der DPSG weiter durchzustarten. In der Modulkurswoche absolvierst Du alle Bausteine der Modulausbildung (bis auf die Wahlbausteine 3a und 3e), die notwendig sind, um später an einem WBK teilnehmen zu können. Es werden nicht nur Inhalte vermittelt, auch gibt es für Dich ein tolles Gruppenerlebnis und jede Menge Spaß.

## Modulleitungstraining NRW

**Wann:** 31.10.14- 02.11.14  
**Wo:** Jugendbildungsstätte Gilwell St. Ludger/ Annaberg 31 - 35 / 45721 Haltern am See  
**Teilnehmer/innen:** Stammesvorstände, Mitglieder der Bezirksleitungen/-arbeitskreise, Mitglieder der Diözesanleitungen/-arbeitskreise, alle Modulteamer/innen  
**Kosten:** 30,- / Anmeldeschluss: 01.10.2014

An diesem Wochenende bekommt ihr die Gelegenheit, euch zu unterschiedlichen Themenbereichen auszutauschen und mit den neu gewonnenen Informationen zu arbeiten. Neben Austauschrunden gibt es Workshops zu verschiedenen Themen. Ihr habt die Gelegenheit, euch im Vorfeld für 2 Workshops + Ersatzwahl anzumelden. (Auf [DPSG-ac.de/Veranstaltungen](http://DPSG-ac.de/Veranstaltungen))

## Stammesvorstandeseminar

**Wann:** 21.11.2014- 23.11.2014  
**Wo:** DPSG Jugendbildungsstätte /Haus Sankt Georg/ Mühlthalweg 7-11/ 41844 Wegberg  
**Teilnehmer/innen:** Angehende und aktive Stammesvorstände  
**Kosten:** 25 € /  
**Anmeldeschluss:** 24.10.2014

Auf dem Programm stehen:

Konkrete Anregungen, Methoden und Hilfestellungen für deine vielfältigen Aufgaben als Stammesvorstand, darunter zum Beispiel:

- » Deine besondere Rolle in der Leiterrunde als StaVo und gleichzeitiges Mitglied der Gruppe und wie du damit umgehen kannst oder wie du für dich und deine Leiterrunde Ziele und eine Perspektive entwickeln kannst.

Außerdem hast du an diesem Wochenende die Gelegenheit, dich mit den anderen Stammesvorständen des Diözesanverbands Aachen über deine Arbeit auszutauschen.

Natürlich finden auch regelmäßig Grundlagenseminare, Fahrt und Lager und Präventionsschulungen statt. Schau gleich auf unserer Terminseite nach. Du hast Fragen zum Thema Ausbildung? Wende dich gerne an Petra Schulz im Diözesanbüro ([p.schulz@dpsg-ac.de](mailto:p.schulz@dpsg-ac.de)/ 02434-981222)



*Merkt euch schon einmal den Termin für unser Diözesanwölflingslager nächsten Sommer!*

*Für alle Wölflingsmeuten, die nicht mit ihrem Stamm fahren können, bieten wir fünf Tage Spaß, Spiel und Spannung :) Unser Lager findet in Wegberg statt und kostet euch 90 Euro pro Person. Übrigens: Auf je 10 Kinder kann ein Leiter umsonst mitfahren :)*

*Für die Organisation und Durchführung freuen wir uns noch auf helfende Hände! Egal ob ihr gerne Workshops anbietet, begeisterte Lagerköche seid oder einfach nur mal einen Tag zum anpacken Zeit habt: Jede Unterstützung ist uns willkommen.*

*Wenn ihr Lust habt, unser Wölflingslager mitzugestalten oder noch mehr Infos braucht, meldet euch bei Erika im Diözesanbüro (E.Haase@dpsg-ac.de, 02434 981221)*

# „Als Mann & Frau schuf er sie“ (Gen 1,27)

... und dann???

**A**ber fangen wir einmal ganz vorne an: „Gott schuf also den Menschen!“ ... zunächst steht das Verbindende – die Unterscheidung folgt ... und daran knabbert seit dem die ... MENSCHHEIT! Die Rollenverteilung hat – auch im kirchlichen Bereich – nicht zwangsläufig positive Spuren hinterlassen ... und damit meine ich nicht (nur) die Beschränkung der Priesterweihe auf den männlichen Teil der Schöpfung! Es sind oft Kleinigkeiten, die übersehen oder aus vielerlei Gründen ignoriert werden: Warum wird eigentlich immer noch (oft gewünscht) die Braut vom Vater in die Kirchen geführt und dort dem Bräutigam übergeben – streng genommen ist dies ein antiker Ritus der Übereignung: die (nicht selbstständige) Frau wird vom Vater in den Besitzstand des nächsten ‚starken Mannes‘ weitergegeben ... gruselig! ... und dann wird weiter drauf los pseudo-intellektuell diskutiert: Der wohl von allen chauvinistischen möchte-gern-Theologen zitierte Satz ist dann der aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde von Ephesus: ‚Wie aber die Kirche sich Christus unterordnet, sollen sich die Frauen in allem den Männern unterordnen.‘ ... meistens wird dann leider der Rest des Briefes und der zeitgeschichtliche Hintergrund verschwiegen ... schade! Davon könnte auf beiden Seiten der Geschlechter viel gelernt werden: sich selber nicht so wichtig nehmen; den anderen wertschätzen – mehr noch: LIEBEN!, GEMEINSAM etwas wagen ...

Viel besser gefällt mir da dann ein anderer Ansatz - der aus dem Brief des gleichen Apostels an die Gemeinde in Korinth (1. Kor 12,12-30): ‚Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm.‘ ... es gibt viele (unterschiedliche) Glieder – aber nur einen Leib; JA, es gibt Unterschiede – und das ist gut so! Unterschiedlich heißt aber weder besser noch schlechter!!!

Wie war das noch mit dem kleinen Ich-bin-ich ... ???

Traumhaft auch die ‚Rezension‘ der Wise Guys zu dem Thema Geschlechter – ‚Das fremde Wesen‘ (s.u.)

... warum nicht einmal im Trupp eine ‚Schlacht‘ der Vorurteile austragen – um dann im nächsten Schritt positiv (!) zu beschreiben, was gerade daran so sympathisch ist ... entdecken, wie schön eine bunte Vielfalt ist!



Wie heißt es noch in der Bibel: ‚Der Mann war echt begeistert. „YES! Die passt doch total gut zu mir! Sie kommt ja sogar aus meinem Körper raus, ist genau das gleiche Material! Ich finde, sie soll jetzt ‚Frau‘ heißen.“ Darum ist das jetzt so, dass ein Mann irgendwann seinen Vater und seine Mutter verlässt und mit einer Frau zusammenzieht. Die beiden werden dann ganz fest zusammenwachsen, sie werden wie ein Mensch sein.‘ (Gen 2,23f – zitiert aus der Volxbibel)

In diesem Sinne frohes Entdecken des ‚fremden Wesens‘ ...  
Gott will es!

Daniel  
- Diözesankurat -

Aktionen für Mädchen:

# Rettet den Schmuck der Prinzessin:

- Material:** 1 möglichst statisches Seil, 20m (mindestens), mindestens 8mm dick  
1 Schmuckschatz in einem stabilen Baueimer  
1 Markierungsband oder Seil, 50m  
Ein Gelände mit einem möglichst großen und stabilen Baum
- Aufbau:** Mit dem Markierungsband einen großen See abstecken, in die Mitte den Schmuekeimer stellen. Wenn vorhanden, sollte der Baum direkt neben dem See stehen.
- Ablauf:** Einer Prinzessin wurde von einem Drachen ihr gesamter Schmuck geraubt. Der Drache hat diesen in die Mitte eines heimtückischen, gefährlichen Sees gebracht, der nicht betreten werden kann. Die Teilnehmerinnen bekommen ein statisches Seil und die Anweisung, den See auf gar keinen Fall zu betreten oder zu berühren, dann sind alle Teilnehmerinnen vergiftet. Nun sollen alle zusammen versuchen, den Schatz zu bergen.
- Ziel des Spiels:** Förderung der Kreativität, selbstständige Lösungsfindung und Stärkung des Gruppenzusammenhaltes.

Aktion für Jungen:

# Überquerung des gefährlichen Flusses

- Material:** 2 Markierungsbänder oder Seile ca. 2x10m  
1 möglichst statisches Seil, 20m (mindestens), mindestens 8mm dick  
Ggf. mehrere 3m lange Seile, mindestens 8mm dick
- Aufbau:** Mit den beiden Markierungsseilen einen mindestens 5 m breiten Fluss markieren. Darin eine Insel bauen, auf der höchstens 2 Leute stehen können.
- Ablauf:** Die Teilnehmer haben mal wieder nicht auf die Gruppenleiter gehört, sind einfach weitergelaufen und haben sich im Dschungel oder Wald verirrt. Jetzt stehen sie an einem reißerischen, gefährlichen Fluss und wollen ihn überqueren. Auf der anderen Seite erkennen sie den Weg wieder. Auf die Insel in der Mitte dürfen höchstens 2 Leute. Wenn ein Teilnehmer den Fluss berührt müssen alle wieder auf die andere Seite zurück. Die Seile stehen zur Verfügung, sie dürfen auch den Fluss berühren.
- Ziel des Spiels:** Gruppenzusammenhalt stärken, ein Problem selbstständig gemeinsam lösen, die Partner nach ihren Fähigkeiten gezielt einsetzen, Spaß haben



[pfadfinder@dpsg-ac.de](mailto:pfadfinder@dpsg-ac.de)

VAKANT  
siehe Seite 21

## Arbeitskreis Pfadfinder



Heribert Rychert  
Geschäftsführer

[h.rychert@dpsg-ac.de](mailto:h.rychert@dpsg-ac.de)

## Geschäftsführung



Werner  
Moeris



Michael Teubner  
Diözesanvorsitzender



Daniel Wenzel  
Diözesankurat



Daniela Abarca  
Vorstandsreferentin

[vorstand@dpsg-ac.de](mailto:vorstand@dpsg-ac.de)

## Diözesanvorstand



Uwe  
Schulte-Michels



Sascha Flecht



Sandra Bauer



Anna Frings



Katharina Zachos

[woelflinge@dpsg-ac.de](mailto:woelflinge@dpsg-ac.de)

## Projektgruppe Wölflinge



Petra  
Schulz



Thomas Fritsche  
Ehrenamtliches Mitglied



Karsten Hilgers  
Ehrenamtliches Mitglied



Nicole Kall  
Ehrenamtliches Mitglied



Anja Reinartz  
Ehrenamtliches Mitglied

[jungpfadfinder@dpsg-ac.de](mailto:jungpfadfinder@dpsg-ac.de)

## Arbeitskreis Jungpfadfinder



Erika  
Haase-Zeimetz



Jens Dickmeiß  
Ehrenamtliches Mitglied



Frank Fürtsch  
Ehrenamtliches Mitglied



Lars Kirches  
Ehrenamtliches Mitglied



Tom Köhler  
Ehrenamtliches Mitglied



Jörg Schoel  
Ehrenamtliches Mitglied



Franz-Josef Pfennings  
Ehrenamtliches Mitglied

[rover@dpsg-ac.de](mailto:rover@dpsg-ac.de)

## Arbeitskreis Rover



Ansprechpartner  
für JEM-Abrechnung

[j.windeck@dpsg-ac.de](mailto:j.windeck@dpsg-ac.de)

Josef Windeck  
Sekretär Diözesanbüro



Julia Lucke  
Auszubildende

## Diözesanbüro



Bianca Heintges  
Hausleitung

## Haus Sankt Georg

[haus@dpsg-ac.de](mailto:haus@dpsg-ac.de)



Ansprechpartner für Finanz-  
und Versicherungsfragen

[h.schmalen@dpsg-ac.de](mailto:h.schmalen@dpsg-ac.de)

Heribert Schmalen  
Verwaltungsleiter Diözesanbüro



Ansprechpartnerin  
für Rechnungsanfragen

[v.koerfer@dpsg-ac.de](mailto:v.koerfer@dpsg-ac.de)

Vera Koerfer  
Sekretärin Diözesanbüro



Silvia Stasiak  
Stellvertretende Hausleitung

**Bildungsreferenten/-innen**

Roverstufe, Pfadfinderstufe  
Gremienarbeit  
Referat Ökologie  
AG P:ANK

[w.moeris@dpsg-ac.de](mailto:w.moeris@dpsg-ac.de)

Gremienarbeit  
Diözesanversammlung  
Jungpfadfinderstufe  
Referat Menschen mit Behinderung  
Referat Jugendpolitik  
Beratung der Diözesanleitung

[u-schulte-michels@dpsg-ac.de](mailto:u-schulte-michels@dpsg-ac.de)

Aus- und Weiterbildung, AG  
Ausbildung  
Referat Internationale Gerechtigkeit  
Prävention  
Mädchen- und Jungenarbeit  
Sternsinger-Aktion  
Bezirksarbeit, Sozialer Dienst für Frieden und Versöhnung

[p.schulz@dpsg-ac.de](mailto:p.schulz@dpsg-ac.de)

Wölflingsstufe  
Öffentlichkeitsarbeit  
Avanti

[e.haase@dpsg-ac.de](mailto:e.haase@dpsg-ac.de)



*Beate Rosenkranz*  
Schnuppermitglied



*Holger "Hövger" Strucken*  
Ehrenamtlicher Referent

[oeko@dpsg-ac.de](mailto:oeko@dpsg-ac.de)

**Referat Ökologie**



*Rolf Caspers*  
Ehrenamtliches Mitglied



*Alexander Hurtz*  
Ehrenamtliches Mitglied



*Michaela Hurtz*  
Ehrenamtliches Mitglied



*Michael Teubner*  
Ehrenamtliches Mitglied

[mmb@dpsg-ac.de](mailto:mmb@dpsg-ac.de)

**Referat Menschen mit Behinderung**



*Isabel Steinert*  
Schnuppermitglied



*Johannes Minwegen*  
Schnuppermitglied



*Anna Frangen*  
Ehrenamtliches Mitglied



*Stephan "Milly" Milthaler*  
Ehrenamtlicher Referent

[avanti@dpsg-ac.de](mailto:avanti@dpsg-ac.de)

**Referat Öffentlichkeitsarbeit**



*Daniel Wenzel*  
Ehrenamtliches Mitglied



*Andrea Merget*  
Ehrenamtliches Mitglied



*Martin Neuwirth*  
Ehrenamtliches Mitglied



*Jörg Fornefeld*  
Ehrenamtlicher Referent

[jupo@dpsg-ac.de](mailto:jupo@dpsg-ac.de)

**Referat Jugendpolitik**



*Daniela Abarca*  
Ehrenamtliches Mitglied



*Vera Maahsen*  
Ehrenamtliches Mitglied



*Claus Gietman*  
Ehrenamtliches Mitglied



*Esther Milbert*  
Ehrenamtliches Mitglied



*Andrea Teubner*  
Ehrenamtliche Referentin

[integer@dpsg-ac.de](mailto:integer@dpsg-ac.de)

**Referat Internationale Gerechtigkeit**



*Monika Bergendahl*  
Ehrenamtliches Mitglied



*Michael vom Dorp*  
Ehrenamtliches Mitglied



*Andrea Kall*  
Ehrenamtliches Mitglied



*Markus "Kalle" Kall*  
Ehrenamtliches Mitglied



*Sabine Klehr*  
Ehrenamtliches Mitglied

[ausbildung@dpsg-ac.de](mailto:ausbildung@dpsg-ac.de)

**AG Ausbildung**



*Aggi Majewsky*  
Projektreferentin



*Andrea Teubner*



*Holger Strucken*



*Arno Baumeister*



*Daniel Wenzel*

**AG P:ANK**

# Termine

2014  
August  
**29-31**

DiKo Wö, Ju, Pf

2014  
September  
**19-21**

GLS I Bezirk  
Mönchengladbach  
(Baustein 3a)

2014  
November  
**7-9**

GLS II Bezirke  
Aachen Land/ Eifel  
(Bausteine 1a, 1b, 2c)

2014  
August  
**30**

Diko Roverstufe

2014  
September  
**21**

Herbstausflug des  
Freundes- und För-  
dererkreises nach  
Krefeld

2014  
November  
**8**

Seminar Fahrt und  
Lager  
(Bausteine 3c, 3f)

2014  
September  
**13**

Beachtturnier wird  
auf unbestimmten  
Termin verschoben

2014  
Oktober  
**11-17**

Modulkurswoche

2014  
November  
**28-30**

GLS I Bezirk  
Aachen-Stadt  
(Baustein 3a)

2014  
September  
**11-17**

Pfadi-DNA wird  
auf unbestimmten  
Termin verschoben

2014  
Oktober  
**11-17**

Schöpfungstörn für  
Pfadfinderinnen,  
Pfadfinder oder  
Pfadfindertrupps

2014  
Dezember  
**14**

Aussendung  
Friedenslicht

2014  
September  
**13-14**

Stufenwerkstatt  
(Bausteine 1c,2a,3d)

2014  
Oktober  
**25**

Präventionsschulung

2015  
August  
**4-8**

Wölfi's Feuerzauber  
- Diözesanwölflings-  
lager

Weitere Infos zu den Terminen findet ihr unter [www.dpsg-ac.de](http://www.dpsg-ac.de) bei Veranstaltungen. Bei Fragen zu den Veranstaltungen könnt ihr auch gerne anrufen unter Tel.: 02434/9812-0

# Apps für Männer

**O**hne Smartphone ist ja so mancher nicht mehr überlebensfähig. Aber auch alle anderen haben zahlreiche Apps auf ihren Geräten, die entweder wirklich nützlich oder aber total unsinnig sind. Den Überblick über das Angebot zu behalten ist nahezu unmöglich. Daher haben wir euch aus dem Angebotsdschungel mal ein paar rausgesucht, die mann wirklich braucht:

## Wasserwaage

Bilder aufhängen und Waschmaschinen ausrichten, ohne im Werkzeugkasten wühlen zu müssen, das ermöglicht die Wasserwaagenapp. Es gibt im Store direkt mehrere kostenlose Angebote.

## Krawatten binden mit vTie - Krawattenknoten

Wenn es mal was schicker sein muss: Diverse Krawattenknoten werden hier Schritt für Schritt erklärt, mit der Kamera eures Handys könnt ihr sogar euren persönlichen Knotenfortschritt überprüfen.

## Hilti-Dübelberater

Dübel ist ja nicht gleich Dübel. Und bei den mannigfaltigen Unterschieden beim Bohren (Plattenbaubeton oder Altbausandburg) kann man auch mal den Überblick verlieren. Mit der Dübelberaterapp findet ihr garantiert für jede Wand das Richtige.

## Schatzi (Blue Edition)

Du kannst dir den Geburtstag deiner Liebsten nicht merken? Und den Jahrestag schon gar nicht? Ist nicht schlimm, auch dafür gibt es eine App. Schatzi bietet dir einen Jahrestagscountdown und erinnert dich an diese wichtigen Termine. Für ganz Verzweifelte: In der Kaufversion könnt ihr sogar auf vorgefertigte SMS-Texte für jeden Anlass zurückgreifen, falls euer poetisches Genie gerade streiken sollte.

## Navigation

Nach dem Weg fragen? Niemals! Ist auch gar nicht mehr notwendig, wo doch inzwischen ein Navi auf dem Smartphone Selbstverständlichkeit ist. Auch hier gibt es viele verschiedene Apps, auf vielen Smartphones ist das Navi auch schon vorinstalliert.

## U.S. Army Survival Guide

Für den unwahrscheinlichen Fall, dass ihr euch tatsächlich einmal tagelang in tiefster Wildnis ohne Hilfsmittel herumschlagen müsst, gibt es den U.S. Army Survival Guide mit sehr viel Inhalt für jeden Fall.

## Knot guide - der Knotenhelfer

Als Pfadfinder wird man ja immer mal wieder nach Knoten gefragt. Falls du einen vergessen hast, kannst du dich jetzt mobil wieder schlau machen.

## Lagerfeuer-App - Feuerstelle Magie HD

Die wohl wichtigste App ohne tieferen Sinn, die es gibt. Für das kleine Lagerfeuer in Bus und Bahn.

# Grillrezepte für den Mann

**W**as braucht man(n) im Sommer zum glücklich sein? Richtig: eine kühle Flasche Bier und ein saftiges Stück Fleisch vom Grill. Doch wenn's mal nicht nur das fertig marinierte Stück Fleisch aus dem Supermarkt sein soll, sondern man Zeit hat, sind hier für euch die besten Avanti-Herren-Grilltipps für den Sommer. Viel Spaß beim nachgrillen

## Spare-Rips a la „Rock am See“ (Für 8 Personen)



GU/Tim Turner

### Zutaten:

#### Für die Würzmischung:

- 3 EL grobes Meersalz
- 2 EL reines Chilipulver
- 2 EL Vollrohrzucker
- 2 EL Knoblauchgranulat
- 2 EL Paprikapulver
- 4 TL getrockneten Thymian
- 4 TL gemahlene Kreuzkümmel
- 4 TL Selleriesamen (Gewürz)
- 2 TL frisch gemahlene schwarzen Pfeffer
- 4 Spare-Rips

#### Für die Würzsauce:

- 250 ml Apfelsaft
  - 125 ml Apfelessig
  - 2 EL Worcestersauce
- Für die Sauce:
- 500 ml Ketchup
  - 250 ml Apfelsaft
  - 175 ml Apfelessig
  - 2 EL Worcestersauce
  - 2 EL Honig
  - 2 EL Würzmischung (s.o.)

Zubereitungszeit: 30 Minuten

Grillzeit: 5 Stunden

1. Den Grill für indirektes Grillen über niedriger Hitze vorbereiten.
2. Die Zutaten für die Würzmischung in einer mittleren Schüssel vermengen. Davon 2 EL für die Sauce beiseite stellen.
3. Die Spare-Rips zuschneiden.
4. Die Zutaten für die Würzsauce in einer kleinen Schüssel verrühren.
5. Die Spare-Rips auf dem Grill räuchern, dabei zwei Holzstücke zu Beginn und ein Stück jede weitere Stunde auf die Glut legen bis fünf Holzstücke verbraucht sind. Weiter Räuchern bis die Knochenenden an einigen Stellen etwa 6 mm freiliegen und das Fleisch leicht reißt, wenn man die Rips anhebt. Die Rips alle zwei Stunden auf beiden Seiten mit der Würzsauce bestreichen. Die gesamte Räucherzeit beträgt 5 Stunden, wobei nicht alle Rips gleichzeitig fertig werden. Im Grill sollte eine Temperatur von 110°C konstant aufrecht erhalten werden.
6. Die Zutaten für die Sauce in einem Topf bei mittlerer Hitze erwärmen und etwa 5 Minuten köcheln lassen. Vom Herd nehmen.
7. Sobald das Fleisch an einigen Stellen mindestens 6 cm vom Knochen zurückgewichen ist die Spare-Rips auf beiden Seiten bestreichen.
8. Die Rips weitere 45 Minuten räuchern und vom Grill nehmen und nach Belieben auf beiden Seiten erneut mit der Sauce bestreichen. Die Rips in einzelne Stücke schneiden und warm mit der restlichen Sauce servieren.



pinetio/Uwe Schick



## Beer Can Chicken a la Avanti (Für 4 Personen)

### Zutaten:

- 1 schweres küchenfertiges Hähnchen (2,5kg)
- 4 EL grobes Meersalz
- 1 Dose Bier (0,5ltr)
- Für die Würzmischung:
- 2 TL Zwiebelgranulat
- 2 TL Knoblauchgranulat
- 1 TL Chilipulver (Gewürzmischung)
- ½ TL frisch gemahlener Pfeffer

Zubereitungszeit: 10 Minuten

Grillzeit: 1,5 Stunden

1. Überschüssiges Fett vom Hähnchen entfernen und wegwerfen. Das Hähnchen von außen und innen mit Salz einreiben. Das Hähnchen mit Frischhaltefolie abdecken und 1,5 Stunden in den Kühlschrank stellen.
2. Die Zutaten für die Würzmischung in einer kleiner Schüssel vermengen.
3. Das Hähnchen innen und außen unter fließen dem kaltem Wasser waschen, dann mit Küchenpapier trockentupfen. Die Flügelspitzen auf den Rücken drehen und das Hähnchen vor dem Grillen 20 Minuten Zimmertemperatur annehmen lassen. Den Grill für mittlere Hitze vorbereiten.
4. Die Bierdose öffnen und die Hälfte des Bieres austrinken. Mit einem Dosenöffner ein paar zusätzliche Löcher in den Dosendeckel stanzen. Die Dose auf eine feste Unterlage stellen und das Hähnchen mit der Bauchhöhle über die Dose stülpen.
5. Die Dose mit dem Hähnchen so auf den Grill stellen, dass die Beine mit der Dose eine Art Dreifuß bilden. Das Hähnchen über indirekter mittlerer Hitze bei geschlossenem Deckel 1,5 Stunden grillen bis beim Einstechen klarer Fleischsaft austritt und die Kentemperatur an der dicksten Stelle des Schenkels 75°C beträgt. Das Hähnchen mit der Dose vorsichtig vom Grill heben und etwa 10 Minuten stehen lassen. Das Bier ist sehr heiß, also nichts verschütten. Nun das Hähnchen von der Dose heben und in servierfertige Portionen teilen.



## Porterhouse-Steak nach Haus St. Georg Art (Für 4 – 6 Personen)

### Zutaten:

#### Für die Würzbutter:

- 3 EL kräftigen Rotwein
- 2 EL feingehackte Schalotten
- 120 gr weiche Butter
- 1 EL feingehackte frische glatte Petersilie
- 1 EL feingehackter frischer Estragon
- ½ TL grobes Meersalz
- ¼ TL frisch gemahlener schwarzer Pfeffer

#### Für das Steak:

- 4 – 6 Porterhouse-Steaks
- 2 EL Olivenöl
- 2 TL grobes Meersalz
- ½ TL frisch gemahlener schwarzer Pfeffer

Zubereitungszeit: 15 Minuten

Grillzeit: 10 Minuten

1. Wein und Schalotten in einem kleinen Topf auf hoher Stufe zum Kochen bringen. Etwa 5 Minuten kochen lassen, bis der Wein fast vollständig eingekocht ist und von den Schalotten aufge-sogen ist. Die Schalotten in eine Schüssel umfüllen und abkühlen lassen.
2. Butter, Petersilie, Estragon, Salz und Pfeffer zu den Schalotten geben und alles gut vermischen. Die Mischung auf Backpapier geben und locker zu einem Zylinder von etwa 2,5cm Durchmesser formen. Das Papier einrollen und am Ende verdrehen. Die Rolle bis etwa eine Stunde vor dem Servieren im Kühlschrank aufbewahren. (Die Butter kann bis zu einer Woche im Voraus zubereitet werden.)
3. Die Steaks vor dem Grillen 25 Minuten bei Zimmertemperatur ruhen lassen. Den Grill für direkte starke Hitze vorbereiten.
4. Die Steaks dünn mit Öl bestreichen und gleichmäßig mit Salz und Pfeffer würzen. Die Steaks über direkter starker Hitze bei geschlossenem Deckel bis zum gewünschten Gargrad grillen. Einmal wenden. Die Steaks vom Grill nehmen und 4 Minuten ruhen lassen. Mit je einer Portion Butter belegen und heiß servieren.



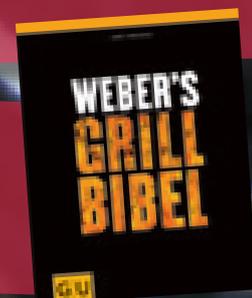
Und als Beilage zu allen Gerichten empfiehlt die Redaktion des Herrenmagazins leckere Bread and Beacon Fackeln

← (Link zum Video)

oder über: <http://bit.ly/1mOVJua>

Viel Spaß beim Nachgrillen

Alle Rezepte stammen übrigens aus:  
Jamie Purviance  
Weber's Grillbibel  
ISBN: 978-3-8338-1863-9



# Vorwort für Männer

**A**ch was waren das noch für Zeiten, als die Rollen klar verteilt waren; der Mann geht jagen – die Frau kocht.

Mittlerweile hat es einen Rollenwechsel gegeben. Männer nehmen Erziehungsurlaub und Frauen machen Karriere und stehen DAX-Unternehmen vor. Wo ist nur die gute alte Vormachtstellung der Männer geblieben? Schön war es, als wir Männer noch unangezweifelt das „starke Geschlecht“ waren und wir uns auf die Klischees zurück ziehen konnten. Aber manche Dinge haben sich auch zu Gunsten der Männerwelt verändert. Betrachtet man die Rolle der „kochenden“ Frau in der Steinzeit, so hat sich hier maßgebliches verändert und so sind heute in nur 5 von 255 Sternerestaurants Frauen diejenigen, die das Sagen haben (Stand: 13.11.12). Und noch ein positives Forschungsergebnis; schwedische Studien haben ergeben, dass Männer sehr wohl (Frauen aufgepasst!) Multitaskingfähig sind, unter bestimmten Umständen sogar besser als Frauen.

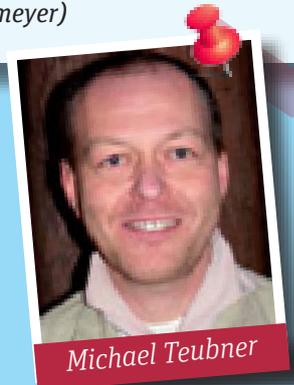
Kommen wir zu einem weiteren Thema. Wird uns Männern nachgesagt, wir seien wehleidig und sterben nahezu bei jeder Erkältung, so sei den herzlosen Damen, die uns in diesen Fällen unbedauert und ohne die notwendige Fürsorge unserem Schicksal überlassen werden, gesagt, dass eine britische

Studie ergeben hat, dass hinter unserem Leiden keine Wehleidigkeit steht, sondern ein handfester biologischer Unterschied die Ursache hierfür ist. Auf Grund einer erheblich höheren Anzahl an Leukozyten sind Frauen besser gegen Infektionen gewappnet als Männer und zeigen geringere Entzündungsreaktionen. Also ihr Lieben, wir leiden, weil wir wirklich krank sind.

Ach ja, und da ist ja noch die Sache mit dem Autofahren ...

Es gibt tatsächlich Forschungen, die versuchen uns Männern den Thron des perfekten Autofahrers zu Gunsten der Frauen streitig zu machen. Aber Gottlob haben wir den Club (ADAC) der im Auftrag der Universität Heidelberg Studien zum Fahrverhalten von Männern und Frauen durchgeführt hat. Das Ergebnis zeigt, dass entgegen anderslautenden Forschungsergebnissen Frauen nicht die besseren Autofahrerinnen sind, man könnte ihnen vielleicht eine höhere soziale Kompetenz zusprechen, aber damit kommt man nicht schneller ans Ziel. Und liebe Frauen, wenn ihr wieder einmal auf uns schimpft, denkt immer daran:

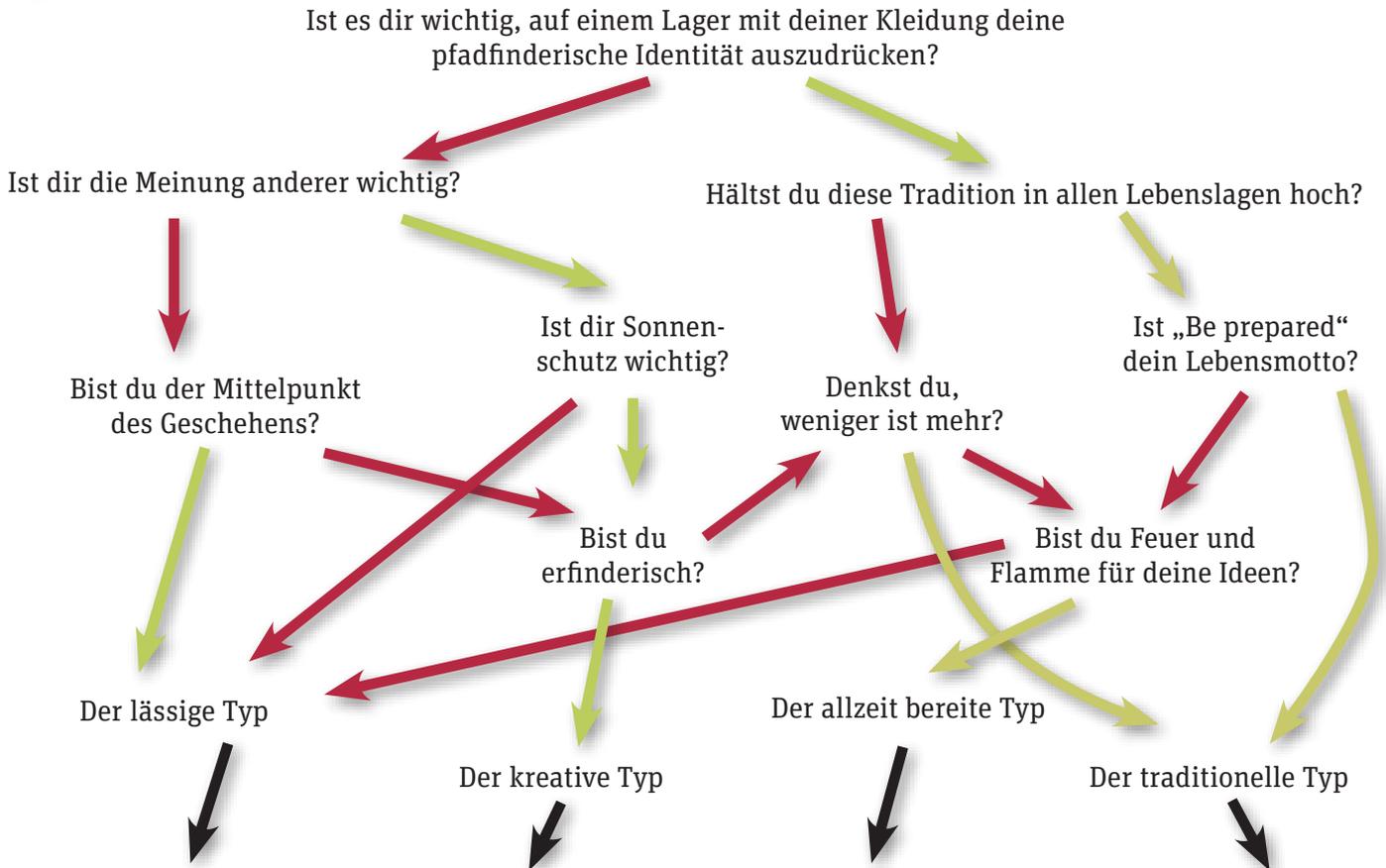
*Männer sind auch Menschen  
Männer sind etwas sonderbar  
Männer sind so verletzlich  
Männer sind auf dieser Welt einfach unersetzlich.  
(H. Grönemeyer)*



Michael Teubner

# Welcher Lagerstyling-Typ bist du?

→ ja  
→ nein



Du lachst und pfeifst in allen Lebenslagen und pfeifst auch gerne mal auf die Kleiderordnung – machst aber trotzdem eine gute Figur auf dem Lager!



Deine besten Freunde sind Sisal und Panzertape. Spontan und erfinderisch kannst du mit ihnen alle Probleme lösen, die ein Lager so mit sich bringt.



Tradition trifft auf Modebewusstsein. Pragmatisch gehst du in den Tag, aber deine pfadfinderische Identität darf dabei trotzdem nicht zu kurz kommen.



Heute kann es regnen, stürmen oder schneien, doch deine Kluft strahlt an dir wie der Sonnenschein. DU bist der geborene Pfadfinder und hältst dich immer verantwortungsbewusst und vorbildlich an die Kleiderordnung.

**Dank**

Als Inspiration für diesen Lagerstyling Test diente der Roverstufe der DPSG Grenzlandfalken Aachen (Vaalserquartier) das diesjährige Pfingstlager auf Westernohe. Danke an alle, die mitgemacht haben!

# AVANTI

**Apps  
für Männer:**

**Was du zum  
Überleben  
brauchst!**

**Essen für echte Kerle:  
Die besten Grillrezepte**